Minakos Vergangenheit (Komplett)

Von FranzAmiga1

Kapitel 27: Eine kurze Ruhepause

27. Kapitel

"Das ist gut Ami, dass du Chibi untersuchen wirst" sprach Bunny.

"Das ist doch klar"

"Hab ich dir das nicht schon einmal gesagt das mit Chibi und Helios?" fragte jetzt noch einmal Usagi nach.

"Du, dass könnte schon der Fall gewesen sein. Doch was in denn letzten Stunden so alles passiert ist..... da kann man schon einmal was vergessen" erwiderte Ami.

"Das kann ich verstehen..... wir sind ja auch nur Menschen" Bestätigte Usagi.

"Du sagst es" Ami versuchte etwas zu lächeln und streichelte Bunny's goldenes Haar.

Minako erwachte langsam aus ihrer Narkose, und sah ihre Mutter aus der Vergangenheit und blickte sie an. Gebrochen sagte sie:

"Mama"

"Minako, endlich bist du erwacht..... schön das es dir gut geht" gab Queen Mizuhara von sich und Tränen sah man auf ihrer Wange..... Tränen der Freude.

"Du weinst?" sagte Mina leise.

"Ja, voller Freude Kind"

"Wie..... wie geht es denn anderen?" wollte Minako wissen.

"Deinen Mädels geht es gut" Antwortete Mizuhara.

"Schön..... nur ich konnte nichts für Shingo tun. Bunny wird böse sein" meinte Minako.

"Nein, dass wird sie nicht. Ihr konntet ja nichts tun, schließlich ward ihr, der Macht von der Fee ausgesetzt und ward neutralisiert" sprach Mizuhara.

"Stimmt..... doch wir werden in befreien, ganz bestimmt" erwiderte Mina.

"Das werd ihr, da bin ich mir sicher" versicherte Mizuhara es ihrer Tochter, auch wenn Minako nicht ihre Leibliche Tochter war..... doch für Mizuhara war sie es.

"Ich muss zu Bunny....." meinte Mina.

"Du musst nichts, hörst du. Du musst nur gesund werden, dass steht an erster Stelle" konterte Mizuhara.

"Aber....." weiter kam Mina nicht.

"Deine Königin Mutter hat Recht Minako, du bleibst liegen und rührst dich nicht. Es war eine schwere Operation und brauchtest viel Blut. Außerdem war auch dein Schulterknochen angegriffen, und wenn du dich nicht schonst..... Garentiere ich für nichts, hörst du. Du willst doch deinen Arm auch weiterhin benützen, oder?" setzte Hitome, Ami's Mutter nach.

Minako blickte Hitome an und sagte dann:

"Selbstverständlich!"

"Gut, dann bleib liegen und tust was wir sagen..... verstanden?" erwiderte Hitome.

"..... verstanden" sagte Minako jetzt.

"Und vergieß das nicht, meine Liebe" lächelte Mizuhara.

"Nein, werd ich nicht. Und weiß Bunny es, dass mit ihrem Bruder?" fragte Minako.

"Ja, sie weiß es und es hat sie ziemlich getroffen, nur hat sie sich nichts anmerken lassen..... du kennst sie ja besser als ich" konterte Mizuhara.

"Ja, ich kann es mir denken. Bunny zeigt immer die Starke, doch es trifft sie immer hart, wenn einer von ihren Senshi's und auch von ihren Familienangehörigen es trifft" sagte Minako leise und langsam.

"Stimmt..... und sie hatte einen kleinen Zusammenbruch, doch jetzt geht es ihr wieder besser" sagte Hitome.

"Das ist gut..... ist Ami bei ihr?" fragte Minako.

"Ja" "Dann ist es gut, obwohl Ami es auch nicht gerade gut geht, wenn ihr Mann verschleppt wurde" meinte Mina.

"Ja stimmt, doch meine kleine ist sehr tapfer" erwiderte Hitome.

"Mmmm..... dass ist sie. Und wer führt jetzt das Team?" gab Mina von sich. "Makoto" Antwortete Mizuhara.

"Gut, Mako macht das auch super..... dann bin ich beruhigt" sagte Bunny's Schwester.

"Ihr alle macht es gut" sprach Mizuhara lieblich.

"Danke für die Blumen" lächelte Mina zurück, und Fragte dann:

"Wie geht es Riko?"

"Riko geht es blendend. Ihre OP war genauso Erfolgreich wie deine" konterte Hitome.

"Schön zu hören" gab Bunny's Schwester lächelnd von sich.

"Riko wollte auch sofort wieder mitmischen, genauso wie du Minako. Sie hat denn gleichen Dickkopf wie du" meinte Mizuhara.

Mina lächelte und sagte:

"Ja, dass weiß ich. In dieser Hinsicht passen wir sehr gut zusammen"

"Da hast du recht, nur sie muss auch gehorchen..... anders geht es nicht. Ihr wollt doch gesund werden, oder?" gab Hitome von sich.

"Sicher doch..... Hitome, wie lange dauert es denn, bis wir Bunny wieder unterstützen können?" fragte Minako.

"Bei euch geht es wesentlich schneller, als bei normalen Menschen..... doch einige Tagen müsst ihr schon einplanen" sprach Hitome.

"Und wie viele Tage?" setzte Mina nach.

"So eine Woche..... mindestens" meinte Hitome.

"So lange?"

"Tut mir leid, schneller geht es nicht..... Hey, bei normalen Menschen dauert das mehrere Wochen" gab Ami's Mutter von sich.

"Stimmt auch wieder, in dieser Hinsicht haben wir es ja eh gut" erwiderte Mina.

"Durchaus" bestätigte Hitome.

"Dann mache das, was Frau Dr. sagt..... um so schneller werdet ihr dann wieder gesund" konterte Queen Mizuhara.

"Du hast recht..... nur ist das etwas schwer für uns, weil wir gerade jetzt eine Mission haben und da braucht Bunny jede von uns" meinte Mina.

"Das ist schon richtig, nur ihr seid ja nicht die einzigen an Bord" gab Mizuhara von sich.

"Klar, hast recht. Hab das wohl vergessen" versuchte Mina etwas zu grinsen.

"Hier trink das" sprach Hitome und reichte Minako ein Glas.

"Was ist das..... sieht bitter aus" befürchtete Minako.

"Das ist es auch" Grinste Hitome.

"Eh....." meinte Mina geschockt.

"Los runter damit!" befahl Ami's Mutter.

Minako richtete sich auf, Mizuhara half ihr dabei und nahm das Glas mit ihrer gesunden Hand. Sie schaute es an und warf dann wieder einen Blick zu Ami's Mutter. Diese machte nur eine eindeutige Bewegung, die sagte, los trinken! Okay, dachte sich Mina und führte das milchige etwas zu ihrem Mund und trank das Glas auf einmal aus. Sie verzog das Gesicht, man war das Bitter..... doch Mina hielt sich tapfer.

"Sehr schön, braves Mädchen" lobte Hitome Minako.

"Muss ich das öfters nehmen?" fragte Mina sicherheitshalber.

"Ja, jeden Tag" fügte Hitome nach. Anschließend reichte Hitome ihr ein frisches Glas O-Saft und Mina nahm dies viel lieber.

"Hier, dass du wieder einen besseren Geschmack im Mund bekommst" lächelte Hitome.

"Das ist mir viel lieber" antwortete Mina, nahm denn Fruchtsaft und trank.

"Das schmeckt viel besser..... danke" erwiderte Bunny's Freundin.

"Das hast du dir verdient, nach der scheußlichen Medizin" meinte Hitome.

"..... dass würde ich auch sagen, und muss Riko das auch trinken..... die Medizin meine ich" gab Mina von sich.

"Nein" bestätigte Hitome.

"Schade..... und warum nicht?" wollte Bunny's Schwester wissen.

"Ganz einfach, weil sie nicht so viel Blut verloren hast wie du. Diese Medizin brauchst du für deine natürliche Blutbildung. Natürlich produziert dein Körper automatisch neues Blut, doch mit der Medizin geht es viel schneller. Und somit kommst du auch wieder viel schneller zu Kräften" sprach Ami's Mutter.

"Ach, für das ist es..... na dann, dann muss ich halt diese Zeug schlucken" sprach Minako gelassen.

"Eben, doch nach vier Tagen können wir uns das dann sparen" gab Hitome von sich.

"Hast du Schmerzen" wollte Mizuhara wissen.

"Ja, es tut schon etwas weh" sagte Mina.

"Willst du ein Tablette?" fragte Hitome.

"Ne, lieber das von Rei"

"Ach, was hat denn Rei denn?" fragte Hitome interessiert.

"Ein klasse Schmerzmittel" sagte Mina.

"Und woher hat sie das?"

"Das sagt sie nicht" erwiderte Minako und in diesem Moment kam Rei ins Zimmer, sie wollte wissen wie es um Minako steht.

"Ich sehe, dir geht es wieder besser Minako" sprach die Priesterin in ihrer Art.

"Mmmmm..... hast du dein Mittel dabei, dass gegen die Schmerzen?" gab Mina von sich.

"Klaro, brauchst du was?" sagte Rei.

"Ja, gern"

"Gut" erwiderte Rei und holte ein Stück von ihrer geheimnisvollen Rinde etwas hervor, brach was ab und gab es Minako. Sie nahm es mit einem Schluck O-Saft und nach einer Minute sagte Minako:

"Toll die Schmerzen sind weg..... danke Rei"

"Mach ich gern" sagte daraufhin die Priesterin. Hitome schaute Rei an und sagte dann: "Was war das?"

"Etwas viel besseres, als eure Medizin" erwiderte Rei.

"Und..... sagst du mir, was das war?" sprach Ami's Mutter.

Rei schaute sie an, und sagte dann:

"Nein..... Berufsgeheimnis"

"Sie darf es nicht sagen" setzte Mina noch hinzu.

"Verstehe, wird nur von Priester zu Priester weitergegeben..... stimmst?" konterte Hitome.

"Genau....." sprach Rei.

"Ami verwendet auch stark Naturheilmittel..... aber, dass ist nicht dabei, oder?" Hitome wollte es gerne wissen, was da Rei Minako gegeben hatte.

Rei schüttelte ihren Kopf, und meinte anschließend:

"Sie verwendet was anderes, und andere gesunde Kräuter..... meins nicht. Außerdem kann Ami noch nicht ganz auf die chemischen Mitteln verzichten"

"Stimmt, in ganz heiklen Fällen kann man es auch nicht..... oder meinst du das anders Rei?" konterte Ami's Mutter.

"Nein, ganz und gar nicht..... nur darf man die Naturheilmitteln nicht vergessen..... schließlich waren dies auch für die Menschen die Mitteln überhaupt, bevor man die Tabletten erfand" erwiderte Rei.

"Durchaus, doch wurden auch für die Tabletten die natürlichen angewendet" sagte Hitome.

"Ja, aber inzwischen werden doch die meisten Wirkstoffe künstlich nachgebildet..... was ich persönlich nicht so gut finde" meinte die Priesterin.

"Anders wäre es auch gar nicht mehr möglich, alle damit zu Behandeln..... oder siehst du das anders Rei?" fragte Hitome.

"Nein, dass tue ich nicht. Doch die Nebenwirkungen, von einzelnen Mittel sind doch nicht so ohne. Doch bei der natürlichen Medizin, ist es doch etwas anders" gab Rei von sich.

"Ich glaube wir könnten noch lange, für Pro und Contra sprechen, die Hauptsache ist es doch, dass wir denn Menschen helfen können" sprach Ami's Mutter.

"Durchaus..... und das ist doch das wichtigste" erwiderte Rei.

"Man, ich wusste gar nicht das du dich da so gut auskennst Rei" konterte Queen Mizuhara.

"Doch, als Priesterin muss ich das. Früher waren die Priester, und auch die Priesterinnen, die Leute..... die denn Menschen mit ihren Naturheilkenntnissen halfen und auch pflegten..... und das mit großen Erfolg. Denn nicht alle Menschen konnten sich einen Arzt leisten, besonders die Armen. Majestät sie sehen, dass, dass eine sehr wichtige Aufgabe von uns Priester war und auch noch ist" antwortete Rei.

"Aber früher nahmen auch die Ärzte die Natur, oder?" meinte Mizuhara.

"Natürlich..... nur alle konnten sich damals keinen Arzt leisten..... besonders in der Edo- Zeit. Da waren wir zuständig, und das kostenlos..... bis halt auf eine kleine Spende, die natürlich der Patient festlegte" sprach die Priesterin.

"Verstehe, und das Wissen wird von Priester zu Priester weitergegeben" sagte

Mizuhara.

"Ganz genau" setzte Rei nach.

"Und hast du einen Schüler?" wollte Hitome wissen.

"Ja, ein sehr begabtes Mädchen. Sie ist eine sehr gute Schülerin" sagte Rei.

"Dann ist das Wissen für die Zukunft gesichert" sprach Hitome.

"Ganz genau" fügte Rei noch hinzu.

"Sag ich auch..... und die Tradition geht weiter, so soll es auch sein" erwiderte Mina.

"Du sagst es" diesmal lächelte Rei.

"Warst du bei Bunny?" fragte anschließend ihre Schwester.

"Nein, noch nicht. Habe gehört das es ihr nicht gut geht und das Ami bei ihr ist.....

da wollte ich nicht stören. Denn in diesem Fall ist Ruhe etwas besser, auch wenn es etwas schwer ist, was so alles passiert ist. Und so wie ich Bunny kenne, läßt sie sich sowieso nichts anmerken..... du weißt ja, wie unsere Prinzessin ist Minako" konterte die Priesterin.

"Mmmmm..... weiß ich" nickte Minako mit ihrem Kopf.

"Okay, ich glaube Minako das du dich jetzt wieder hinlegst und versuchst etwas zu schlafen..... wäre gut" meinte Hitome.

"Sie hat Recht..... ich bleib bei dir" sagte die Priesterin.

"Okay, lieb von dir" erwiderte Mina.

"Dann bist du nicht allein..... und schlaf schön Minako, ich bin nebenan" sprach Mizuhara.

"Mama..... auch wenn du nicht meine leibliche Mutter bist, ich liebe dich über alles" sprach Mina.

"Das weiß ich, ich auch Liebes..... mit meinen ganzen Herzen" konterte Mizuhara und gab inzwischen ihrer Tochter ein Küsschen auf ihre zarte Wange. Anschließend verließ sie zusammen mit Hitome das Behandlungszimmer, und Minako legte sich wieder hin, ihre Freundin half ihr dabei. Anschließend hielt Rei ihre Hand und nach ein paar Minuten war Minako eingeschlafen. Und die Priesterin hielt Wache über ihre Freundin und Kampfgefährtin Minako Aino.

Makoto war am Oberdeck und blickte in die Sterne. Es war ein schöner, sternenklarer Himmel. Die Arche war inzwischen in einem nahen gelegenen Waldstück gelandet und war natürlich getarnt. Nachdem Diana beschäftigt war mit dem Sonder- Auftrag von Bunny, kontrollierte Ikasu die Arche. Diana hatte ihr alles genau erklärt und die Sailor Senshi hatte schnell gelernt. Mako machte einen Seufzer, und ging dann zu Ikasu.

"Alles unter Kontrolle?" fragte Mako.

"Ja" antwortete sie.

"Dann ist es gut, und gibt es was besonderes?" wollte Makoto wissen.

"Nein, bis jetzt nicht. Zur Zeit ist alles ruhig. Auch keine Auren sind gescannt worden" sprach Ikasu.

"Dann ist es gut, nicht dass wir wieder mit einer Überraschung rechnen müssen" meinte Mako besorgt.

"Na ja..... man weiß ja nie" fügte Ikasu noch hinzu.

"Stimmt..... du Ikasu, du kannst die Arche auf Automatik stellen und dann kannst du

dich etwas hinlegen" gab Mako von sich.

"Meinst du?"

"Ja, außerdem sind wir getarnt und das Schutzschild ist auch akteviert. Leg dich etwas hin, nicht das du noch umkippst" meinte Makoto lieblich.

"Okay, dann befolge ich deinen Rat" lächelte Ikasu ihr entgegen, was auch für sie sehr selten war.

"Tu das" gab Mako zurück.

Anschließend schaltete Sailor Ikasu die Arche auf Selbstüberwachung und auf Automatik. Danach verbeugte sie sich vor Mako, und ging dann unter Deck. Makoto blieb noch auf dem Oberdeck und ging nach vorn zum Bug der Arche, und machte sich Gedanken, was so in denn letzten Stunden so passiert war. Nach gut einer Stunde, wollte Makoto ebenfalls in ihre Kabine gehen, doch wurde aus dem nichts.

"Willst du mich denn jetzt hier allein lassen? Jetzt, wo ich euch gefunden habe" erwiderte eine weibliche Stimme.

"Wie bitte!" sagte Mako erschrocken und drehte sich um. Sie sah ein Mädchen das auf der Reling saß und sie mir großen Augen anschaute.

"Hey, Makoto..... schau etwas fröhlicher, da bekommt man doch Angst, wenn man dich so sieht" konterte das Mädchen, es war Yuuko!

"Yuuko! Ich glaub ich spinne..... wie kommst du hier an Bord der Arche!" schrie Mako ihr entgegen.

"Ganz einfach....." erwiderte Yuuko.

"Und wie? Die Arche ist getarnt und Unsichtbar, außerdem ist ein Schutzschild aktiv" Mako war mehr als verwundert Yuuko an Bord der Arche zu sehen.

"Hey, dass ist für mich kein Hindernis. Das Schutzschild kann ich überbrücken..... ist kein Problem für mich. Und mit meinem Spezi Scanner kann ich alles finden was ich will..... sogar Unsichtbar getarnte Objekte, so wie die Arche. Hey..... Eudial war meine Mutter, da kannst du dir ja denken, von wem ich dieses Talent habe" Grinste Yuuko verschlagen.

"Was willst du! Uns töten! Okay, fang mit mir an..... doch ich will nicht leiden, also ziele direkt auf mein Herz damit es schnell geht. Und gib mehre Schüsse ab, dass du auch sicher sein kannst das du mich erledigt hast!" konterte Makoto.

"Man hast du es eilig mit dem sterben, obwohl das Angebot natürlich verlockend ist..... muss ich es leider ablehnen..... doch ich komm vielleicht darauf zurück, wenn ihr eure Kinder habt. Ich finde, ihr solltet doch erst noch eure Kinder kriegen..... okay, es war verkehrt das erste Attentat auf Bunny" erwiderte Yuuko.

"Wie Rücksichtvoll von dir, dann hättest du dir das Attentat auf Bunny sparen können und Rei wäre nicht verletzt worden!" erwiderte Mako.

"Ja, hast ja recht..... doch ich wusste, dass Bunny sie heilen wird" gab Eudial's Tochter von sich.

"Du weißt ja ziemlich gut über uns Bescheid..... seit wann Beobachtest du uns"

"Och, schon einige Jahre lang..... und ohne das es ihr gemerkt habt..... das heißt das ich meine Sache gut gemacht habe" erwiderte Yuuko.

"Respekt..... und was willst du jetzt. Denn ich glaube nicht, dass du aufgeben willst" sprach Makoto.

"Ne, dass bestimmt nicht..... doch für die nächste Zeit und Monate will ich einen Waffenstillstand" konterte Yuuko.

"Da ist doch was im Busch, oder?"

"HmMMM..... gute Frage..... ich bitte euch meine Hilfe an" sagte Yuuko ganz normal.

"Wie bitte?" Mako war mehr als erstaunt.

"Ihr habt doch Probleme mit dem Tachionen Netz und der Kaskade, oder?" konterte Yuuko.

"Das weißt du?"

"..... klar" sagte sie nüchtern und sagte anschließend:

"Also, Makoto! Ich bitte dir meine Hilfe an, damit ihr die Kaskade auslösen und das Netz vernichten könntet, ohne die Bewohner zu gefährden. Ich meine es ernst Makoto! Denn das mit dem Tachionen Netz stammt natürlich von mir, und ich komme darüber nicht hinweg, dass zwei Schurken es mir stahlen und es nun selbst anwenden! Also, ich Hab die Lösung für euch....." erwiderte Yuuko.

"Du läst dir was stehlen?" das freute irgendwie Mako.

"..... erinnere mich nicht daran, also was ist"

"Ich weiß nicht ob du es wirklich ernst meinst....." sagte Mako.

"Das ist es mir und ich bitte euch einen Waffenstillstand an..... für die nächsten zwei Jahre!" versicherte Yuuko.

"..... Und du brichst dein Versprechen nicht" gab Jupiter von sich.

"Nein, denn wenn ich was verspreche dann halte ich es auch" erwiderte Yuuko.

Makoto atmete tief durch, was sollte sie tun? Wenn das stimmt was Yuuko sagte, dann hätten sie ein Mittel in der Hand um das Netz zu vernichten, ohne denn Menschen zu schaden. Diana ist zwar eine geniale Wissenschaftlerin und Technikerin, doch schafft auch Luna´s Tochter ein Gegenmittel zu erfinden in denn nächsten zwei Tagen?

"..... Bunny bringt mich um, es geht nicht anders..... sie muss mich einfach umbringen! Okay, ich glaube dir.....doch nur eine falschen Schritt Yuuko, und du bist Vergangenheit, hörst du" konterte Makoto.

"Okay, damit kann ich leben" setzte Yuuko nach.

"Wer weiß, vielleicht wirst du noch eine Sailor Kriegerin" meinte Makoto. "Hey..... man soll es nicht gleich übertreiben" erwiderte die Tochter von der genialen Eudial.

"..... wie gesagt, die bringen mich um, dass ich dir vertraue" konterte Makoto. "Ne, dass glaube ich nicht"

"Du kennst Rei nicht" meinte Mako.

"Oh doch..... okay, Rei ist etwas aufbrausend"

"Etwas?" meinte Mako.

"..... doch früher war sie schlimmer" gab Yuuko von sich.

"Stimmt, nur dass hier..... ist was ganz anderes" meinte Makoto.

"Ich nehm dich in Schutz, wenn die anderen es nicht so meinen", erwiderte Yuuko.

"Oh, wie rücksichtsvoll von dir..... okay, komm runter von der Reling" gab Mako von sich.

Yuuko nickte und hüpfte von der Reling aufs Deck der Arche, und ging einige Schritte auf Makoto zu.

"Hast du Hunger?" fragte Mako sie.

"Immer" Grinste Eudial´s Tochter.

In diesem Moment kann kam Rei auf das Oberdeck und wollte Makoto was fragen:

"Mako..... ich will dich was fragen....." dann sah sie Yuuko, und erschrocken sagte sie:

"Was will die hier! Und wie kommt sie an Bord?"

"Hey....." sagte Yuuko und winkte Rei zu, so als wäre nichts geschehen.

"Weißt du, dass du eigentlich hier an Bord der Arche gefährlich lebst? Wir könnten dich vernichten!" konterte Rei.

"Ja, dass könntet ihr..... doch ihr tut es nicht. Außerdem geht das mit der Philosophie von Sailor Moon nicht zusammen..... oder, würdet ihr jemanden töten ohne das es Bunny befohlen hat" grinste Yuuko.

"..... Ja!" sagte die Priestern und warf ihr einen ernsten Blick zu.

"Ohne mit der Wimper zu zucken?" gab Yuuko von sich.

"Ganz genau!" setzte Rei nach.

"Rei, sie hat mir ein Angebot gemacht" sagte Makoto.

"Und welches..... wie sie uns am besten umbringen kann?" erwiderte die Priesterin.

"Nicht ganz..... Hör zu....." sprach Makoto und erzählte alles was Yuuko ihr Vorgeschlagen hat, gespannt hörte Rei zu. Nachdem Mako fertig war, sagte Rei:

"Und du glaubst ihr?"

"Ja, dass tue ich" erwiderte Mako.

"Ich weiß, dass du eine saugute Menschenkenntnis hast Makoto..... aber was ist, wenn sie auf einmal alles vergisst was sie gesagt hat" konterte Rei.

"Dann ist sie zum Abschuss frei gegeben, und ich gebe erst Ruhe, wenn ihre Leiche vor mir liegt" sagte Makoto knallhart.

"Das ist ein Wort..... du weißt was dir blüht Yuuko, wenn du uns hintergehst" gab Rei von sich mit Blick auf ihre Gegnerin.

"Das ist mir klar, doch ich werde es euch nicht leicht machen. Aber, davon mache ich keinen gebrauch. Ich Hab euch meine Hilfe angeboten und ich halte was ich verspreche, so auch einen Waffenstillzeit für die nächsten zwei Jahre" Antwortete ihr Yuuko.

"Und du meinst das jetzt im ernst..... dass mit dem Waffenstillstand" fragte Rei nochmal nach.

"Ja, dass tue ich" antwortete Yuuko.

"Rei, ich glaube wir sollten ihr eine Chance geben" meinte Makoto.

"..... es ist schwer zu glauben..... aber, andererseits wäre sie doch sehr blöde direkt zu uns zu kommen, denn das wäre andererseits auch tödlich für sie" erwiderte Rei.

"Stimmt, deshalb sollten wir ihren Vorschlag auch annehmen" konterte Mako.

"Das stimmt, wenn ich es nicht ernst meinte..... wäre ich bestimmt nicht zu euch gekommen..... hörst du nicht wie mein Herz pocht..... voller Angst?" sprach Yuuko.

"Ach ne..... du hast auch ein Herz?" fügte Rei noch nach.

"Klar Hab ich das" setzte Yuuko hinzu.

"Okay, ich rede mit Bunny..... und du Rei gibst ihr was zu essen..... sie hat Hunger" gab Makoto von sich.

"Tut mir leid..... Gift ist schon alle" sagte die Priesterin in ihrer Art und Blickte Yuuko an.

"Man bist du jähzornig....." sprach Yuuko mit großen Augen.

"Rei bitte, sie meint es ernst" erwiderte Makoto.

"Okay..... war nicht ernst gemeint. Ich hoffe du hast keine extra Wünsche" erwiderte die Priesterin.

"Gibt es Hühnchen mit Sojabohnen und Pilzen, dass mag ich besonders gern" erwiderte Yuuko.

"Also, doch extra Wünsche..... komm schauen wir, was in der Küche es so gibt" konterte Rei.

"Hühnchen ist noch da, und das andere macht dir Rei bestimmt gern" erwiderte Makoto.

"Meinst du..... du bist die Köchin" meinte Rei.

"Stimmt, nur Hab ich keine Zeit jetzt zum kochen, machst du es?" erwiderte Mako.

"Mir bleibt ja nichts anderes übrig..... also, komm und wehe es schmeckt dir nicht" erwiderte Rei.

"Doch, doch....." sagte Yuuko nur und ging mit Rei nach unten.

Währenddessen ging Makoto zur Bunny's Kabine, sie klopfte leicht und Ami sagte leise:

"Herein"

"Abend Ami, stör ich?"

"Nein Mako, du störst nicht" gab Ami von sich.

"Schläft Bunny?"

"Ja, dass tut sie..... du willst sie doch jetzt nicht wecken, oder?" konterte Ami.

"Es ist was sehr ungewöhnliches passiert" erwiderte Mako.

"Gut, dann muss das warten..... ich stimme nicht zu, dass du sie jetzt weckst. Sie hatte einen kleinen Schwächeanfall, hatte Unterleibsschmerzen und ihr Bruder..... wurde entführt. Sie braucht Ruhe!" konterte Ami leise.

"Ja, stimmt auch..... aber du auch" meinte Mako.

"Ich kann es verkraften....."

"Meinst du Ami..... sieht aber nicht so aus. Du versuchst es zu verbergen, doch es gelingt dir nicht. Wenn ich es schon spüre, dann Bunny erst recht" sagte Makoto mit Blick auf Ami.

Ami nahm ihre Brille von ihren Augen und wischte sich ihre Augen aus, danach sagte sie:

"Hast ja recht..... ich Hab Angst um Shingo, er ist mein Mann und der Vater von meinem Baby"

"Ich weiß, und wir bekommen ihn zurück..... die Fee wird ihm nichts tun" sprach Mako und sie legte zärtlich ihre Hand auf Ami's Schulter.

"Meinst du?" sagte Ami mit trauriger Stimme.

"Ja, sie braucht ihn als Lockvogel für uns..... die will uns und unsere Kristalle. Da wäre sie doch sehr blöde, wenn sie ihm was antut, meinst du nicht auch Ami?"

"Irgendwie hat das Hand und Fuß was du sagst Makoto..... ich hoffe das es auch stimmt. Auf jedenfall ist sie stark, dass ist keine von Jedite's und Kunzite's Schergen" antworte ihr Ami.

"Da gib ich dir recht..... wir müssen mehr über diese Fee erfahren" erwiderte Mako.

"Mmmm..... stimmt, ich schau mal im Internet nach, vielleicht finde ich da was. Denn es sind schon meistens Legenden und Sagen auferstanden..... wir wissen von was wir reden" konterte Ami.

"Ich weiß..... aber nicht jetzt Ami, wie gesagt du brauchst auch Ruhe"

"Ich bin Ärztin..... da muss ich für meine Patienten da sein. Was wolltest du von Bunny?"

Makoto erzählte Ami alles was vorgefallen war, und das Yuuko einen Waffenstillzeit von zwei Jahren vorgeschlagen hat und sie in auch einhalten will.

"Das ist ja ein Ding, und du glaubst dieser Yuuko?" erwiderte Ami.

"Mmmmm..... aber, letztlich kann nur Bunny entscheiden..... oder sie bringt mich um" konterte Mako.

"Das letztere tut sie nicht....." dabei lachte Ami und fuhr dann fort:

"Bunny will ja das Yuuko zu uns kommt....." gab Ami von uns.

"Wirklich? Wann hat sie dir das denn gesagt?"

"Ach, wir haben nur mal so über Yuuko gesprochen und da hat sie mir ihrem Plan gesagt..... nur Yuuko darf davon nichts hören, was Bunny mit ihr vorhat" konterte

Ami.

"Das sollten wir lieber noch für uns behalten, nicht das Yuuko einen Rückzieher macht" meinte Makoto.

"Stimmt..... Bunny, wird das schon irgendwie händeln" sprach Ami und wischte noch mal ihre Augen aus.

"Ami, was hast du mit deinen Augen?" fragte Makoto.

"Zu sehr beansprucht, und dann ohne Brille am Abend..... dann noch das grelle Licht bei dem Angriff auf Minako von dieser Fee" antwortete Ami.

"Du solltest deine Mutter aufsuchen"

"Die steckt mich ins Behandlungszimmer..... dass kann ich mir jetzt nicht leisten, außerdem bin ich selber Ärztin"

"Und hast du dir dann wenigstens schon etwas verordnet?" fragte Mako.

"Ja, Augentropfen..... wird schon wieder" lächelte Ami zurück.

"Das hoffe ich"

"Bestimmt..... wo ist denn jetzt Yuuko?" wollte Ami wissen.

"In der Küche..... sie hat Hunger..... wir wollen sie doch nicht verhungern lassen, oder?" konterte Mako.

"Nein, dass bestimmt nicht..... und wer macht was für sie?"

"Rei" gab Mako von sich.

"Rei! Na hoffentlich geht das gut" meinte Ami.

"Oh doch..... hoffe ich" grinste Mako.

"Ich schau mal zu ihnen..... und es schadet mir nicht, Yuuko mal genauer anzusehen" meinte Ami.

"Du solltest dir lieber Ruhe gönnen, denk an deine Augen"

"..... ja, später" kam es von der Ärztin.

"Wann hast du eigentlich das letzte mal so richtig geschlafen?" gab Mako von sich.

"Weiß nicht..... doch jetzt habe ich keine Zeit dafür" sprach Ami und stand auf und ging zur Tür.

"Du weißt..... das, dass Bunny nicht so gern sieht." erwiderte Makoto.

"Willst du es ihr sagen?"

"..... Nein, dass musst du selber wissen Ami ob du es ihr sagst"

"Eben und wenn wir Yuuko auf uns ziehen möchten, dann sollten wir damit keine Zeit verlieren..... aber so, dass sie natürlich nichts merkt..... bleibst du bei Usagi?" konterte die Ärztin.

"Ami ich weiß nicht, du solltest dich ausruhen" forderte Makoto besorgt.

"Bleibst du bei ihr?" fragte Ami noch mal.

"..... ja" setzte Mako nach.

"Gut" antwortete Ami und verließ das Zimmer von Bunny. Anschließend setzte sich Ami ihre Brille wieder auf, und Mako setzte sich stattdessen an Bunny's Bett und nahm ihre Hand in die ihrige.

Ami erreichte die Kombüse der Arche und trat ein. Danach sagte sie:

"Na wie geht es dir..... beim kochen"

"Besser als Bunny" Grinste sie zurück.

"Obwohl Bunny jetzt ganz ordentlich kocht, dass letzte mal war es sehr gut" sprach Ami.

"Stimmt, war nicht schlecht..... wird ja auch langsam Zeit, oder?" meinte die Priesterin.

"Durchaus..... und wie geht es dir Yuuko, war ziemlich überrascht, dass du hier aufkreuzt" erwiderte die Ärztin und setzte sich an denn Tisch zu Yuuko.

"Eigentlich gut" sagte Eudial's Tochter.

"Was heißt..... eigentlich?" Fragte Ami.

"Na, ich bin bei euch. Ich habe Bunny angegriffen, und dabei auch noch Rei stark verletzt..... was weiß ich, was ihr mit mir vorhabt. Ich bitte euch meine Hilfe an, denn selber könnt ihr das Problem mit der Kaskade und dem Netz nicht lösen..... nur mit mir, nehmt es an oder nicht, dass ist eure Entscheidung" sagte Yuuko.

"Das was du mit Bunny vorhattest war nicht schön, dass weißt du" erwiderte Ami.

"Ja, klar..... und es war falsch" konterte Yuuko.

"Das siehst du ein? Obwohl du uns vernichten willst?" meinte Rei.

"Ja, dass tue ich. Vielleicht ist es verkehrt was ich mit euch vorhatte..... besonders jetzt wo ihr schwanger seid. Damals als meine Mutter starb, tatet ihr doch nur eure Pflicht..... genau wie meine Mutter. Sie wollte unbedingt die Talismane, doch die anderen Hexen kamen damit nicht zurecht. Besonders, weil sie schon zuvor einige Misserfolge hatte. Doch dann fand sie heraus wer sie hatte und lockte sie in dieses Gebäude, wo meine Mama auch anschließend starb..... die manipulierten Bremsen gingen natürlich auf die Kosten von denn anderen Hexen. Doch damals wusste ich das noch nicht, und ich meinte..... ihr die Sailor Senshi's seid Schuld am Tod von meiner überalles geliebten Mutter. Also, schwörte ich Rache und gebe erst ruh, wenn ich euch vernichtet habe. Deshalb auch der Angriff auf Bunny und zuvor das Gespräch mit Minako, dort wo ihr euren Badeurlaub machtet" sprach Yuuko.

"Und, war der Urlaub toll Ami..... habe ich gehört" meinte Rei.

"Ja..... kann nicht klagen" Grinste Ami zurück.

"Das denk ich mir..... Yuuko, was damals mit deiner Mutter passiert ist..... können wir leider nicht mehr rückgängig machen. Ob du es glaubst oder nicht..... auch uns hat der Tod von deiner Mutter schwer getroffen..... dass wollten wir bestimmt nicht das so was geschieht. Wenn wir gewusst hätten was die anderen Hexen vorhatten, dann hätten wir es bestimmt anders in die Hände genommen. Aber deine Mutter arbeitete für Dr. Tome´, der von einem sehr starken Youma besessen war, und wir konnten es nicht zulassen das er die Talismane in die Finger bekommt. Sonst wäre die Welt verloren gewesen..... wir taten nur unsere Pflicht Yuuko. Das was anschließend mit deiner Mutter geschah tut uns sehr Leid" sprach Rei.

"Stimmt das auch so alles, was du gesagt hast Rei" wollte Yuuko wissen.

"Ja, dass tut es..... ist die reine Wahrheit" versicherte ihr Rei.

"Wirklich?"

"Wirklich, Yuuko" antwortete Ami.

"Wisst ihr..... nach dem Angriff auf Bunny dachte ich noch mal über alles nach und ich fand diesen Brief. Denn hat meine Mutter geschrieben, doch damals war ich voller Hass und las ihn nicht..... erst nach dem Angriff auf Bunny..... und wisst ihr was da drin stand?" sagte Yuuko.

"Nein, natürlich nicht" sprach Ami.

"Meine Mutter hat da geschrieben, wenn ihr was passieren sollte dann seit ihr nicht Schuld, sondern ihre Kolleginnen, und ich sollte mich nicht von meinem Hass

übernehmen lassen. Hätte ich ihn schon eher gelesen, wäre das mit dir Rei und Bunny nicht passiert..... es tut mir Leid" schluchzte Yuuko.

"Jeder macht mal Fehler, auch wir sind von dem nicht gefeit..... deshalb der Waffenstillzeit" konterte Ami.

"Genau, ich brauche die Zeit um klar zu werden. Hier Ami, da ist der Brief von meiner Mutter" sprach Yuuko und überreichte der Ärztin denn Brief von ihrer Mutter Eudial. Ami nahm ihn und las denn Brief, danach sagte sie:

"Deine Mutter war sehr Weiße..... Sie ahnte was mit ihr passieren würde. Hätte Eudial nur uns vertraut, dann würde sie heute bestimmt noch leben..... Yuuko, deine Mutter liebte dich über alles und sie sagte du sollst keine Vergeltung ausüben" sprach Ami ehrwürdig.

"Ami..... Yuuko, bitte versteh das nicht falsch, ist das auch Eudial´s Handschrift?" fragte Rei.

"Das versteh ich Rei" schluchzte Yuuko.

"Ja, diese Handschrift gehörte Hundertprozentig Eudial..... ihre Schrift vergesse ich nie, sie war so besonders und schön geschrieben. Heute schreibt so keiner mehr und die besondere Schrift von Eudial, kann keiner nachmachen" antwortete Ami.

"Siehst du Yuuko..... deine Mutter wollte nicht, dass du Rache nimmst. Du solltest das respektieren" meinte Rei.

"Das glaube ich auch inzwischen..... deshalb tut es mir leid, was ich getan habe..... besonders an dir Rei" sprach Yuuko.

"Ich habe es überlebt, auch wenn es nicht gerade Schmerzfrei war", bestätigte die Priesterin.

"Das kann ich mir denken..... und was habt ihr jetzt vor?" fragte Yuuko.

"Was vor?" gab Ami von sich.

"Na mit mir....."

"Nichts" sagte Ami überzeugend.

"Gar nichts? Ich Hab Bunny bedroht und dich Verletzt Rei" gab Yuuko von sich.

"Wenn wir es so sagen, dann meinen wir es auch so..... vergessen wir was passiert ist und fangen nochmal von vorn an..... was meinst du?" fragte Rei.

"Das kommt auch an Bunny an, oder?" erwiderte Yuuko.

"Nun, ich glaube das es Bunny auch so sieht..... sie ist wirklich nicht nachtragend. Im Gegenteil..... sie wird erfreut sein, wenn sie das hört" sprach Ami.

"Warum hast du das auch nicht gleich Makoto so gesagt" wollte Rei wissen.

"Ich wusste ja nicht, wie sie reagieren würde..... und außerdem ist Ami sehr einfühlsam. Man fühlt sich irgendwie geborgen bei ihr, das macht wahrscheinlich ihre ruhige Art" sprach Yuuko.

"Danke....." sagte Ami lächelnd.

"Komplimente mag sie sehr....." Grinste Rei.

"Okay, der Waffenstillstand bleibt..... so wie ich es gesagt habe. Ich brauche diese zwei Jahre um mit allem klar zu werden..... und ich bin mir sicher das ich nichts mehr Unternehmen werde. Wenn ich denn Brief nur schon eher gefunden hätte, dann wäre das sowieso nicht passiert" gab Yuuko von sich.

"Das hört man gerne, und wer weiß, vielleicht kommst du auch zu uns" erwiderte Ami.

"Na, wir wollen es nicht gleich übertreiben" meinte Eudial´s Tochter.

"Hm..... kommt darauf an was in denn nächsten zwei Jahren passieren wird" meinte Rei.

"Da müsste schon was schwerwichtiges passieren, was ich mir nicht vorstellen kann im Moment" gab Yuuko von sich.

"Okay, dann Hacken wir dieses Thema zum jetzigen Zeitpunkt ab. Nicht das wir dich verärgern..... dass wollen wir bestimmt nicht" sagte Ami.
"Seid ihr immer so Rücksichtvoll?" konterte Yuuko.
"Ja" lächelte Ami.
Nach einer Minute Pause, Yuuko hatte denn Brief von ihrer Mutter wieder weggesteckt, stellte Rei Yuuko´s Essen zu ihr auf denn Tisch und sprach:
"Komm iß erst mal..... tut dir gut"
"Danke, und es sieht gut aus das Hühnchen" erwiderte Yuuko und nahm die Stäbchen in ihre Hand..... anschließend probierte sie.
"Und..... schmeckt es?" fragte Rei.
"Ja, sehr gut. Du kannst gut kochen Rei" meinte Yuuko.
"Schön freut mich..... willst du auch was Ami? Siehst aus, als könntest du was vertragen" gab die Priesterin von sich.
"Ja, warum nicht..... Hab sowieso gestern nichts gegessen" antwortete die Ärztin.
"Kommt gleich" bestätigte Rei.
"Sag mal Ami, seid wann trägst du eine Brille?" Fragte Yuuko.
"Das weißt du nicht?" sprach Ami. "Nö, muss mir entgangen sein" erwiderte das junge Mädchen. "Ich brauche die Brille nur beim lesen, am abend und am Computer" antwortete ihr Ami. "Aber du bist doch noch jung" fragte Yuuko erstaunt. "Das hat nichts mit dem Alter zu tun Yuuko..... ist nun mal so, und da kann man halt nichts machen" sprach Ami. "Doch, Hotaru" meinte Yuuko.
"Nein, Hotaru kann nicht für jede Kleinigkeit eingesetzt werden. Sie braucht ihr Energie selber, außerdem ist sie auch nicht gerade die gesündeste" erwiderte Ami.
"Ja, ich weiß..... dass hat mit Mistress 9 zu tun, habe ich Recht?" erwiderte Eudial´s Tochter.
"Du weißt aber auch echt alles" staunte Rei und überreichte Ami ihr Essen.
"Ich Hab euch ja sehr lange beschattet" sprach Yuuko.
"Sieht so aus" meinte Rei.
"Und wie lange genau?" fragte Ami.
"Sehr lange" Grinste Yuuko.
"Hast du das bei uns auch so gemacht, wie bei Makoto?" wollte jetzt Rei wissen.
"Wie meinst du das?" gab Yuuko von sich.
"Na, so mit dem Laser" antwortete die Priesterin.
"..... ihr habt das erkannt?" sagte Yuuko.
"Komm, tu nicht so. Kurz darauf hast du die Beobachtung beendet..... weil wir es entdeckt hatten" sprach Rei.
"Ja, hast ja recht. Warum fragst ihr, wenn ihr es eh wisst" konterte Yuuko.
"Ach, nur so..... um sicher zu sein" gab Rei als Antwort zurück.
"Das geht aber nicht mit einem normalen Laser, Hab ich recht?" erwiderte Ami.
"Stimmt..... eine Spezial Entwicklung von mir, war nicht schwierig" meinte Yuuko.
"Nicht schwierig..... aber so leicht ist es auch wieder nicht. Aber, wenn schon jemand was erfindet um unser Schutzschild zu durchdringen, ist so ein Laser bestimmt nicht schwer" staunte Ami.
"Da ist was dran" gab Yuuko von sich.
"Und das hast du alles von deiner Mutter" meinte Rei.
"Ja, genau..... ich habe das alles von ihr, sozusagen..... geerbt" sagte Eudial´s Tochter.
"Das sieht man..... so was wäre gut, wenn man das für das Gute einsetzt" meinte Rei.

"Wenn du meinst....." mehr sagte Yuuko nicht.

"Ich sehe dein Teller ist leer..... willst du noch was?" fragte die Priesterin Yuuko.

"Gerne..... hast du noch was? War gut Rei" grinste Yuuko.

"Natürlich..... hier" sprach Rei und legte noch eine Portion auf Yuuko's Teller.

"Du hast schon lange nichts mehr richtiges gegessen, habe ich recht?" fragte Ami.

"Ja, hast recht..... Hab ich irgendwie vergessen" grinste Yuuko.

"Du bist noch jung, da sollte man regelmäßig Essen" gab Ami von sich.

"Sagst du das als Ärztin?"

"Ja, Yuuko"

"Ich werd es mir merken" meinte Yuuko.

"Willst du noch was Ami? Und hat es dir geschmeckt?" fragte Rei.

"Ja, war sehr gut..... nein, Danke ich bin satt" erwiderte Ami.

"Du sollst aber auch, auf dein Baby denken" meinte Eudial's Tochter.

"Das tue ich" sprach Ami.

"Schön, dann ist es gut" lächelte Yuuko zurück und fügte anschließend noch hinzu:

"Wann kann ich Bunny sprechen"

"In der Früh..... eher nicht. Bunny braucht dringend Ruhe, sie hat einiges einstecken müssen" antwortete Rei.

"Okay..... oder, könnt ihr auf meinen Vorschlag eingehen"

"Bunny..... Sie muss zustimmen" sprach Ami.

"Verstehe..... als Prinzessin und eure Chefin, liegt das letzte Wort bei ihr" konterte Yuuko.

"Du sagst es..... aber, ich bin mir sicher das Bunny zustimmen werd..... eigentlich kann sie ja gar nicht anders" erwiderte Ami.

"Mmmmm..... genau. Nur mit meiner Hilfe könnt ihr die Generatoren mit der Kaskade vernichten. Geht ihr nicht auf mich ein..... seid ihr verloren..... auf darauf wartet nur die Fee" erwiderte Yuuko,

"Du weißt von ihr?" fragte Rei erstaunt.

"Klar, und was die getan hat..... war nicht gut. Das sie Bunny's Bruder entführt hat..... und dann das mit Minako" sprach Yuuko.

"Stimmt..... was weißt du über die Fee?" konterte Ami.

"Sie ist mächtig und ihr könnt sie zur Zeit nicht besiegen..... deshalb auch der Angriff auf Minako..... ihr weißt doch auch, dass Minako..... auch Seniti ist" sprach Yuuko.

"Klar, logisch wissen wir das. Deshalb der Angriff auf Mina, denn als Seniti hat sie eine Chance gegen diese Fee" sprach Rei.

"Ganz genau" setzte Yuuko nach.

"Nur so..... hast du sie auch gesehen?" fragte Ami.

"Ja....."

"Und warum hast du uns da nicht schon geholfen?" konterte Rei.

"Hey..... ich bin doch keine Selbstmörderin!" erwiderte Yuuko.

"Hört sich nicht gut an, denn du hast auch starke Kräfte Yuuko..... und wenn du schon nicht eingreifst..... dann bedeutet das nichts gutes" befürchtete Ami.

"Warum, warum stoßen wir immer nur auf solche Gegner" erwiderte Rei und sie setzte sich an denn Tisch.

"Gute Frage..... liegt wahrscheinlich an dem Silberkristall" erwiderte seufzend Ami.

Rei schaute sie an und sagte:

"Da ist was dran..... na ja, was soll's..... da müssen wir halt durch"

"Du sagst es" sprach Ami.

Bunny schlief tief und fest, und als sich Makoto sich auch überzeugt hatte, dass es ihr auch gut ging, wollte sie gehen und lieber Yuuko im Auge zu behalten. Gerade als sie aufstehen wollte ging die Tür zu Bunny's Kabine auf und Mako meinte das es Ami sei und sagte deshalb ohne sich umzudrehen:

"Bunny geht es gut, und ihr Arm sieht auch gut aus....."

"Das ist doch sehr erfreulich" sagte eine männliche Stimme von hinten. Mako drehte sich um und war auch irgendwie erfreut, als sie denn Mann sah.

"Mamoru..... schön das du gekommen bist. Deine Frau braucht dich, ist einiges passiert" sprach Makoto.

"Ich weiß, deshalb musste ich kommen..... ich kann doch euch nicht allein lassen, wenn ihr so schwere Gegner habt" erwiderte Bunny's Ehemann.

"Du hast von dem gehört?" fragte Makoto leise, so das sie Bunny nicht aufweckte.

"Ja, Diana hat es mir übermittelt. Und als ich das hörte konnte ich nicht anders..... ich musste einfach kommen" sagte Mamoru.

"Da wird sich Bunny bestimmt sehr freuen, sie hat ja schon vorhin im Traum deinen Namen geflüstert. Und wie kamst du an Bord?"

"Diana hatte für kurze Zeit denn Schild deaktiviert, dann war es kein Problem mehr" sprach Mamoru.

"Gut, und sie hat in dann auch wieder eingeschaltet"

"Klar, Makoto"

"Dann ist es gut..... obwohl wir einen Gast an Bord haben, da war das Schild kein Problem..... sie konnte es einfach überbrücken" erwiderte Mako.

"Sie..... eine Frau?"

"Yuuko"

"Was Yuuko ist an Bord! Was will sie?"

"Sie will mit uns zusammenarbeiten..... und ehrlich gesagt, wir brauchen sie" konterte Makoto.

"Hm..... kann man ihr vertrauen" wollte Mamoru wissen.

"Auf jedenfall meint sie es wirklich ehrlich, und nur mit ihrer Hilfe können wir die Kaskade ausführen..... ohne die Bewohner hier zu gefährden" antwortete Makoto ihm.

"Diese Yuuko ist gerissen, wenn das alles so stimmt, was Bunny mir so erzählt halt" sagte Mamoru.

"Oh ja, dass stimmt auch. Die ist wirklich gerissen und sie ist auch Diana technisch überlegen, deshalb macht sie das auch so gefährlich..... na ja, nicht umsonst ist sie die Tochter von Eudial. Und die war eine von besten und gefährlichsten Hexen überhaupt. Yuuko hat das technische Verständnis von ihrer Mutter geerbt und auch so hat sie Energie und große Macht. Ich fand es ist besser auf sie zu zugehen um sie vielleicht doch noch auf unsere Seite zu ziehen. Bunny will das ja sowieso" sprach Makoto.

"Wenn ihr das schafft, dann ist es gut..... doch passt auf, hört ihr" meinte Mamoru.

"Das auf jedenfall..... na ja, Bunny weiß das von Yuuko noch nicht, weil Ami

meinte so sollte sich erst ausruhen..... weil es ihr nicht gut ging" sagte Mako.

"Was war denn los? Ach ja, dass mit Shingo und die Verletzungen von Riko und Minako" konterte Mamoru.

"Ja, genau. Ich hoffe ich hab nicht verkehrt reagiert, dass mit Yuuko" sagte Makoto.

"Nein, dass hast du nicht. Und wenn ihr sie wirklich auf eure Seite ziehen wollt, dann muss man auch einmal denn Anfang machen..... Bunny wird dich nicht gleich fressen Mako" sagte Mamoru und beim letzten Satz lächelte er.

"..... ich hoffe du hast recht."

"Oh ja, dass habe ich" und nach eine kurzen Pause holte er einen Brief aus seiner Jackentasche und sagte:

"Hier..... diesen Brief hat mir Taiki für dich übergeben..... er vermiest dich"

"Ich auch..... und wie" seufzte Mako und nahm denn Brief von Taiki. "Wird schon nichts schlimmes drin stehen" meinte Mamoru.

"..... ne, dass ist ein Liebesbrief"

"Bist dir da sicher?" "Aber klar doch..... Frauen fühlen das" grinste Makoto. "Dann ist es gut" lächelte Bunny´s Mann.

"Sag ich auch..... so, und nun setzt dich zur deiner Frau. Die wird Augen machen, wenn sie dich sieht" sagte Mako.

"Das hoffe ich" "Aber hundertpro..... so, und nun las ich dich mir ihr allein..... dann bis Morgenfrüh" gab Makoto zurück.

"Danke..... und Mako, leg dich auch etwas hin. Das sag ich als Arzt"

"Ich denke darüber nach" lächelte Makoto und verlies das Zimmer von Bunny und Mamoru.

Als Mako das Zimmer verlassen hatte und einige Schritte getan hatte, lehnte sie sich an die Wand und öffnete ihren Brief. Sie begann zu lesen und sie hatte recht..... es war ein wunderschöner Liebesbrief und sehr romantisch geschrieben. Sie war einfach weg, und hörte nicht das sich Ami ihr näherte.

"Mako, was ist mit dir los..... irgendwie bist du abwesend" gab Ami von sich.

Mako hatte ihre Augen geschlossen und drückte denn Brief fest an ihr Herz und sagte: "Oh ja....."

"Liegt das an dem Brief, denn du dir so innig an dein Herz drückst?" fragte Ami.

"Mmmmm....." seufzte sie nur.

"Las mich raten..... der ist von Taiki, Hab ich recht?"

"Ja, hast du. Er vermisst mich, und ehrlich gesagt..... ich auch" erwiderte Makoto.

"Das kann ich mir gut vorstellen, und wenn wir alles überstanden haben, dann siehst du ihn auch bald wieder" meinte die Ärztin.

Jetzt machte Mako wieder ihre Augen auf und blickte Ami an.

"Ja, wenn....." sagte sie etwas ernst.

"Doch das werden wir, andere Gedanken darfst du einfach nicht zulassen" gab Ami von sich.

"Hast ja recht..... doch wenn man sieht was schon so alles passiert ist..... hat man auch andere Gedanken" sprach Mako.

"Da möchte ich dir nicht widersprechen..... aber, wir sollen auch nicht negativ Denken, sonst kann es anders ausgehen..... und das soll doch nicht passieren, oder?" konterte Ami.

"Nein, natürlich nicht..... doch diese Fee ist mir etwas unheimlich" sprach Mako.

"Nicht nur dir..... und soll ich dir was verraten?"

"Klar Ami"

"..... sie macht mir Angst" erwiderte Ami.

"Da kann ich dir nicht widersprechen, hoffentlich kriegen wir sie etwas in denn Griff" meinte Mako.

"Das wird nicht leicht..... ich habe ihre Aura gecheckt als wir auf sie trafen und die war wirklich unheimlich und wahnsinnig stark. Mako..... die Besiegen wir nicht, nicht in unserer jetzigen Form" sagte Ami ernst.

"Da hast du recht, deshalb hat sie Minako angegriffen. Denn als Seniti ist Mina ihr zumindest gleichgestellt. Und Rei allein als Eternal Sailor Mars kann auch nicht viel ausrichten, obwohl Rei in dieser Form bis zu dreimal stärker ist" konterte Makoto.

Ami nickte und sagte dann:

"Stimmt..... da müssten wir alle die Eternal Verwandlungsform haben"

"..... und die haben wir noch nicht..... werden wir sie auch einmal bekommen?" Fragte Makoto.

"Bestimmt..... nur wann, dass weiß nur Bunny"

"Und sie wird es uns nicht sagen, so wie ich Bunny kenne" erwiderte Mako.

"Hmmm..... kommt darauf an, außerdem müssen wir auf diese Form auch vorbereitet sein. Und wenn es dann so ist, müssen wir auch mit der Eternal Form auch vertraut werden..... das geht auch nicht über Nacht..... und deshalb glaube ich nicht das wir sie in kürze auch nicht erreichen werden" konterte Ami.

Mako seufzte tief und sagte dann:

"Da hast du recht..... leider"

"Hey, Kopf hoch..... wir meistern das schon" erwiderte die Ärztin.

"Das müssen wir..... sonst war es dann, mit dem Sailor Team"

"Und das wollen wir doch nicht" sagte Ami.

"Ne, bestimmt nicht" setzte Mako nach.

"Übrigens..... von wem hast du denn Brief eigentlich?" fragte Ami.

"Von Mamoru....."

"Von Mamoru?" fragte Ami nach.

"Ja, er ist hier. Er ist gerade gekommen und ist jetzt bei seiner Frau" konterte Mako.

"Super, dass ist ja toll. Dann sind wir stärker geworden..... aber, von wem weiß er das wir ihn vielleicht brauchen" erwiderte Ami.

"Von Diana..... sie hat ihn angerufen und er hat sich dann gleich hier her teleportioniert" sprach Mako.

"Das hat Diana gut gemacht..... man Bunny wird staunen" sagte die Ärztin.

"Das glaube ich auch..... sie hat ja schon seinen Namen geflüstert..... im Traum" sprach Mako.

"Das kann ich mir denken"

"Wo ist jetzt eigentlich Yuuko?" fragte Mako.

"Im Bad..... sie wollte duschen. Gut das die Arche so gut ausgestattet ist" gab die Ärztin von sich.

"..... aber nicht allein, oder?"

"Nein, Rei ist bei ihr"

"Gut..... nicht das sie doch noch was anderes anstellt" konterte Makoto.

"Da passt Rei schon auf..... übrigens, wenn du noch was essen willst..... in der Küche ist noch was" sprach Ami.

"Ist gut..... doch vorerst schau ich mal bei Diana vorbei" antwortete Makoto.

"Okay, und ich wird mir Riko noch mal ansehen und Minako"

"Mach das Ami, wir brauchen sie" gab Mako zurück.

"Das auf alle Fälle..... na dann bis später" lächelte Ami zurück.

"Du sagst es" erwiderte Mako und die Wege der Mädchen trennten sich.

"Man..... ihr habt ja wirklich alles an Bord eurer Arche" staunte Yuuko als sie zusammen mit Rei das Bad betratt.

"Hey, dass brauchen wir schon. Besonders, wenn wir länger unterwegs sind, ist so ein kleines Bad nicht schlecht" gab Rei von sich.

"Das kann ich mir gut vorstellen..... aber, dafür muss auch die Arche gut gerüstet sein..... mit Energie und so" konterte Yuuko.

"Das ist kein Problem..... sonst hätten wir so wichtige Einrichtungen nicht an Bord" grinste Rei.

"Da ist was dran..... und würdest du mich jetzt vielleicht allein lassen?" meinte Yuuko.

Rei winkte mit ihrem Zeigefinger ab und sagte:

"Nein, dass kann ich nicht..... Sicherheits- Bedingt" sprach die Priesterin.

"Wirklich nicht?"

"Denk nicht einmal daran" konterte Rei.

"Aber, ich muss mich doch ausziehen....." gab Yuuko von sich.

"Wo ist das Problem..... siehst du hier irgendwo einen Mann?" erwiderte Rei und schaute Yuuko an.

"Nein, dass nicht....."

"Und ich weiß wie eine Frau ohne Kleider aussieht..... bin ja selbst eine" grinste Rei in ihrer Art.

"Weißt du ich Hab mich noch nie vor einer Frau oder Mann nackt gezeigt..... habe da irgendwie Hemmungen" meinte Yuuko.

"Kann ich verstehen..... doch es geht nicht anderes. Bunny würde es nicht gutheißen, wenn ich dich nicht Beobachten würde..... dass kannst du doch verstehen Yuuko, oder?"

"Klar..... besonders was ich so angestellt habe. Also, kann ich das auch sehr gut verstehen" antwortete Yuuko.

"Siehst du..... also keine Hemmungen, wie gesagt ich weiß wie ne Frau nackt aussieht" sprach Rei.

"Okay" antwortete Yuuko und begann sich auszuziehen. Sie hatte wirklich eine tolle Figur und könnte somit Minako und denn anderen Mädchen mit Sicherheit zur Konkurrenz treten. Als sie nackt war, ging sie in die Dusche und zog denn Vorhang zu. Anschließend hörte Rei das rauschen des Wasser.

"Und wie ist es?" fragte Rei und untersuchte nebenbei Yuuko's Kleider. Sie wollte sicher gehen, doch sie fand nichts. Nachher ging sie wieder zu ihrem Platz zurück.

"Super..... man ist das gut. So eine Dusche ist schon was gutes" schwärmte Yuuko.

"Stimm ich dir voll zu" gab Rei von sich.

"Und Rei..... hast du meine Kleider durchsucht?"

"Wie kommst du auf so was?" meinte Rei.

"Ach komm schon..... ich hätte das auch getan an deiner Stelle, außerdem musst du das machen" konterte Yuuko.

"Sag mal, du durchschaust auch alles, oder?"

"Och, dass ist doch selbstverständlich..... und hast du was gefunden?" erwiderte

Yuuko.

"Nein, habe ich nicht. Und sei nicht böse....."

"Ist schon Okay, wie gesagt ich hätte es auch getan. Die Sicherheit der Prinzessin steht nun mal an erster Stelle" antwortete Yuuko.

"Dann verstehst du dass" gab Rei von sich.

"Klar, kein Problem"

"Okay..... du sag mal..... wie machst du das, dass du denn Schild durchdringen kannst. Ich dachte du hättest da ein Gerät" fragte Rei.

"Für so was brauche ich keine Geräte..... ich bin die Tochter von einer Hexe und wir haben auch so einige Kräfte, so wie ihr, wenn ihr Verwandelt seid" sagte Yuuko.

"Verstehe..... doch wie genau, verrätst du mir nicht" meinte Rei.

"Nicht Böse sein..... nein, dass werde ich nicht" erwiderte Eudial's Tochter. "Ist schon in Ordnung..... ich täte es wahrscheinlich auch nicht. Dann stimmt das, dass auch ihr Hexen so einige Kräften habt" fragte Rei.

"Aber hundertpro..... nur setzen wir sie eher selten ein" meinte Yuuko.

"Aber dann richtig, oder?" meinte Rei.

Das Wasser rauschte über Yuuko's Körper und sie hatte dabei die Augen geschlossen, danach sagte sie:

"..... das kommt immer auf die Situation an, so wie auch bei euch"

"Aber der Schwerpunkt liegt eher in Richtung Technik, habe ich recht?" gab Rei von sich.

"Genau..... und deshalb sind wir auch in dieser Hinsicht, denn meisten überlegen, obwohl Diana auch sehr gut ist darin" meinte Yuuko.

"Durchaus, dass ist sie..... übrigens, gibt es auch noch andern Nachwuchs von denn anderen Hexen?" fragte die Priesterin.

"Nicht das ich es wüsste..... ich glaube nicht das die anderen auch Töchter hatten. Meine Ma hat mich immer die ganze Zeit gut versteckt, denn offiziell dürften sie keine Kinder haben" konterte Yuuko.

"Aha..... und warum?"

"Das ist wie bei euch..... sie könnten Entführt werden, und daraus könnte es zu Komplikationen kommen" meinte Eudial's Tochter.

"Ja gut, damit muss halt rechnen. Doch Kinder sind auch was Wunderbares, meinst du nicht auch?"

"Ja..... kommt darauf an. Ich weiß nicht ob ich jemals Kinder haben möchte, denn ich weiß ja auch nicht ob ich morgen noch am Leben bin" sprach Yuuko.

"Doch das bist du..... bist ja schließlich bei uns. Aber ich verstehe durchaus was du damit ausdrücken willst..... ist es bei uns auch nicht anders. Aber, wenn dir mal ein gutaussehender junger Mann über denn Weg läuft....." erwiderte Rei.

"..... die sind doch dann schon alle vergeben, das beste Beispiel seid ja ihr" gab Yuuko von sich.

"Wir? Wieso?" staunte Rei.

"Na, eure Typen sind ja alle der Hammer..... da kann ich nichts mehr finden"

"Ach so meinst du das Yuuko..... Hey, du findest schon mal auch so einen Typen"

"Meinst du Rei?"

"Bestimmt, nur nicht aufgeben..... und vielleicht..... etwas friedlicher werden"

"Hmmm, na ja..... wer weiß, vielleicht passiert das auch einmal. Nur so..... was wurde Bunny sagen, wenn ich mich euch anschließen würde?"

Rei horchte auf und sagte:

"Sie würde sich freuen....."

"Meinst du, obwohl ich so gemein war zu euch?" meinte Yuuko.
"Das ist dann Vergangenheit..... Bunny würde begeistert sein"
"Und meine Kräfte..... die würde sie mir dann nehmen, oder?" erwiderte Yuuko.
"Nein, dass würde sie nicht"
"Wirklich nicht?" fragte Yuuko erstaunt.
"Nein, schließlich bist du auf deine Kräfte angewiesen..... und die nimmt man so nicht jemanden" sagte Rei.
"Das ist gut und gerecht und was ist, wenn ich das Missbrauche? Ich frage nur so..... täte mich interessieren" meinte Yuuko.
"Das ist dann dein endgültiges Ende" erwiderte Rei.
"..... also, ich seh dann meine Mutter wieder"
"..... so kann man das auch sagen" sagte Rei.
"Okay, das ist dann auch gerechtfertigt..... doch, wenn ich zu euch kommen würde, würde das nie passieren..... dass kannst du mir glauben" konterte Yuuko.
"Das will ich auch helfen..... Okay Yuuko, was steckt dahinter, dass ist nicht nur das mit der Kaskade und denn Generatoren" meinte Rei.
"..... ich habe Angst, es sind einige Leute hinter mir her..... und die wollen mich mit allen Mitteln töten!" sprach Yuuko.
"Und warum?"
"Das ist ne lange Geschichte und hat mit meiner Mutter zu tun. Die meinen das die Sache erst erledigt ist, wenn die Tochter, also ich, tot bin und mein Körper verbrannt ist"
"Das wäre nicht gut, überhaupt nicht. Aber, du kannst sie doch mit deinen Kräften..... erledigen?" meinte Rei.
"Könnte ich..... will aber nicht"
"Und warum nicht"
"Weil, dann sehr viele Menschen sterben würden"
"Verstehe..... Und deine Rache auf uns, war die echt?"
"Ja Rei, das war es..... doch als ich denn Brief fand und in las, bin ich nicht mehr so drauf und ehrlich gesagt..... es ist gut das es euch gibt" konterte Yuuko.
"Das hört man gern..... und dein angebotener Waffenstillstand ist ehrlich gemeint"
"Ja, dass ist er..... und bis dahin wird auch die Rache dann endgültig verflogen sein"
"Na das will ich auch meinen..... also, wenn du Bunny auch alles so sagst, dann wird sie auch ganz ehrlich zu dir sein..... und sie wird dich aufnehmen, da bin ich mir ganz sicher. Dann gehörst du zu uns, und bist dann auch unter unserem Schutz" konterte Rei.

"Oder, ihr verflucht mich noch dafür" erwiderte Yuuko.
"..... darüber können wir sprechen, wenn es soweit ist. Gut, wenn du fertig bist..... dann legen wir uns hin. Auch wir brauchen unseren Schönheitsschlaf" grinste Rei.
"Du sagst es" erwiderte Yuuko und drehte die Duschebrause zu.

Bunny wachte im Morgen auf und richtete sich auf, dabei gähnte sie noch einmal.

Anschließend streckte sie sich und blickte zum Kabinfenster. Weiche warme Sonnenstrahlen fielen durch das runde Fenster, das versprach, dass ein schöner Tag werden wird. Sie blickte sich um und sah keinen in ihrem Zimmer. Klar, auch die andere musste einmal schlafen, schließlich sollten sie ja auch ausgeruht sein, wenn etwas wichtiges passieren sollten. Sie nahm ihren immer noch verletzten Arm in ihre Hand, denn er schmerzte ein wenig. Wahrscheinlich hatte sie in, im Schlaf, etwas unsanft behandelt, ohne das es Bunny selbst bemerkt hatte..... Ami sollte in mal anschauen, dachte sie sich. Von den Ereignissen, von der vergangenen Nacht, wusste sie natürlich noch nichts. Denn die Mädchen wollten sie im Schlaf nicht stören. Außerdem hatte es ja Makoto, auf das Bezogen, verboten sie zu wecken..... außer es würde wirklich was außergewöhnliches passieren..... ein Angriff zum Beispiel. Bunny verspürte Hunger, was nichts ungewöhnliches für sie war..... also, Frühstücken. Sie wollte gerade aus dem Bett steigen, als die Tür zu ihrer Kabine sich öffnete..... und Bunny erkannte schon den Anfang eines Tablettes..... dass sah Usagi immer als erstes.

"Auf das habe ich schon gewartet..... ich habe einen Mordshunger" erwiderte sie. "Das habe ich mir schon gedacht und deshalb bin ich gerade dabei dir das Frühstück zu servieren" sagte eine männliche Stimme.

Bunny stutze ein wenig, denn das hörte sich eindeutig nach ihrem Mann an..... doch der war doch in Tokyo. Jetzt ging die ganze Tür auf und vor Usagi stand nichts anderes als ihr Mann Mamoru. Wie erstarrt blickte Bunny in an und wischte sich dabei nochmal ihre Augen aus, um sicher zugehen das sie nicht mehr träumte..... nein, es wahr echt..... Mamoru blieb.

"Was hast du Schatz?" sagte er lächelnd.

"Mamoru..... du bist hier?" fragte seine Frau.

"Ja, dass bin ich..... ich kann dich doch nicht allein lassen" sagte Mamoru und stellte dabei das Tablett ab und schloss die Tür. Nachdem Bunny sich erholt hatte, sprang sie auf und viel ihren Mamoru regelrecht um den Hals und ein Kuss folgte anschließend..... dass würde sich Usagi nie nehmen lassen. Nachdem der Kuss zuende war, fragte sie ihrem Mann:

"Sag mal..... ich dachte du musst arbeiten?"

"Schatz, ich kann dich doch nicht allein lassen, wenn es hier schwer habt" sagte Mamoru.

"Das ist sehr lieb von dir..... aber, von wem weißt du das?"

"Diana hat mir alles berichtet was so alles vorgefallen ist..... und da konnte ich nicht mehr anders als zu euch zu kommen..... ich hoffe du freust dich" lächelte Mamoru.

"Natürlich freue ich, ich bin überglücklich das du hier bist..... ich muss mit Diana reden..... dass hat sie gut gemacht" grinste Usagi.

"..... ich befürchte schon, dass du sie rügen wolltest"

"Nie und nimmer..... was denkst du von mir" gab Bunny verschmilzt von sich.

"Gut..... und wie geht es dir?" fragte Mamoru.

"..... es geht mir jetzt blendet" hauchte Usagi ihm zurück.

"Schön freut mich..... doch, wie geht es dir wirklich?" sagte er.

"..... ganz gut"

"Wirklich?" Mamoru ließ nicht locker.

"Ja, wirklich..... mein Arm tut etwas weh, doch so geht es mir wirklich gut..... ehrlich" sprach seine Frau.

"Okay, ich glaube dir. Ami sollte in mal anschauen, sie ist ja auch deine Ärztin für dein

Kind und deinen Arm" sagte Mamoru.

"Ja, dass kann sie..... sind die Mädels auch schon wach?" Fragte Bunny.

"Die meisten haben die ganze Nacht nicht geschlafen..... sie müssen doch ihre Prinzessin schützen" konterte Bunny's Ehemann.

"So sollten aber schlafen, damit sie ausgeruht sind. Schließlich sind wir hier in der Gegend von unseren Feinden" erwiderte Bunny.

"Das werden sie schon sein..... du kennst sie ja, wenn es darauf ankommt, dann sind sie topfit" gab Mamoru zurück.

"Das stimmt, trotzdem ist es besser, wenn sie auch richtig ausgeschlafen sind" meinte Bunny.

"Okay, ich will dir da auch nicht widersprechen..... schließlich ist es immer gut ausgeschlafen zu sein" gab Mamoru zurück und goss anschließend seiner Frau eine Tasse Tee ein. Sie schmierte sich danach ein Brötchen, dass sie mit Käse belegte. Auch Mamoru begann mit dem Frühstück.

"Hast du das alles gemacht?" fragte Usagi.

"Ja, Hab ich..... ich hoffe es schmeckt dir"

"Das auf alle Fälle" gab Bunny lächelnd zurück.

"Sag mal, bleibst du ganz da?" wollte Usagi von ihrem Mann wissen.

"Das werde ich"

"Schön..... und was ist mit der Klinik?" erwiderte Bunny.

"Das ist geregelt..... außerdem habe ich noch sehr viel Urlaub" grinste er zurück.

"Toll, dann bist du wenigstens die ganze Zeit da" freute sich Bunny.

"Und außerdem kann ich dich doch nicht allein lassen, wenn es ihr so schwer habt. Ist diese Kristall Fee wirklich so mächtig?" sagte Mamoru.

"Oh ja, dass ist sie. Sie hat gezielt Minako ausgeschaltet, weil sie ihr als Seniti gefährlich werden könnte" sprach Bunny.

"Dann weiß sie über euch sehr gut Bescheid, denn schönst hätte sie nicht diesen Schritt gemacht" meinte Mamoru.

"Stimmt, und das macht mir Angst..... und wer weiß was sie als nächstes vorhat" meinte Bunny.

"Auf jedenfall müssen wir sehr wachsam sein, nicht das wir überrascht werden" sagte Bunny's Ehemann.

"Das auf alle Fälle..... und ich hoffe das sie Shingo nichts antut" sagte Usagi traurig.

"Nein, dass glaube ich nicht. Ich glaube sie hat in nur entführt um mit ihm ein Druckmittel gegen euch in der Hand zu haben" sagte Mamoru.

"Ich hoffe du hast recht, denn wenn das so ist, dann weiß ich das es ihm gut geht..... und wir werden ihn befreien" erwiderte Usagi.

"Das werden wir..... kannst dich darauf verlassen" versicherte Mamoru seiner Frau.

"Du bist so lieb....." lächelte Usagi zurück.

"..... ich weiß" grinste er.

Nach einigen Minuten Fragte Bunny:

"Ist in der Nacht was geschehen? Und wie weit ist Diana mit der Kaskade?"

"Ich glaube das können dir deine Mädchen am besten sagen" konterte er.

"Hm..... dann muss ich nachher Mako fragen und bei Riko und Mina vorbeisuchen" sprach Usagi.

"..... aber vorerst Frühstückst du noch richtig, hörst du" meinte Mamoru.

"Das werde ich..... schließlich muss ich auch mein Baby versorgen" lächelte sie und legte eine Hand auf ihren Bauch und sagte anschließend:

"..... Hey, es hat sich gerade bewegt"

"Das ist schön zu hören, dann geht es unserem Kind gut. Doch ab und zu kann das auf stressig sein, nicht wahr Schatz?"

"Ja. Besonderes, wenn es mir pausenlos Tritte verpasst. Da meint man sie spielt Volleyball..... und das tut auch einwenig weh" sagte Usagi.

"Das ist nun mal so, und außerdem weiß man auch damit, dass es dem Baby auch gut" setzte Mamoru nach.

"Stimmt..... doch beim ersten Kind, ist das alles noch neu" konterte Bunny.

"Das stimmt auch wieder..... und Chibiusa hast du ja in Kristall Tokyo bekommen" sprach Mamoru.

"Mmmmm..... und deswegen ist unsere kleine hier, mein erstes Baby" sagte Bunny und rieb sich ihren gewölbten Bauch.

"Stimmt..... und du siehst bezaubert aus"

"Oh, Danke" Bunny freute sich als sie das hörte und sagte dann:

"Nur die Kleider für die Schwangerschaft....."

"Wieso, dass hier sieht doch toll aus und es steht dir wirklich ausgezeichnet" gab Mamoru von sich.

"Ja, dieses Umstandskleid ist auch von Akane und von ihr sehen alle Kleider toll aus. Doch die anderen..... na ja" erwiderte Usagi.

"Na komm, da gibt es auch schöne Kleider....."

"Vielleicht, und man muss lange suchen. Doch der Schnitt von Akane ist einfach Traumhaft und es passt sich der Figur von einer schwangeren Frau Fabelhaft an..... und du musst doch auch sagen das der Schnitt von dem Kleid doch toll ist, oder?" meinte Bunny. "Oh ja, dass ist er. Da muss ich dir recht geben..... Akane ist zwar teuer..... aber toll" konterte Bunny's Mann.

"Und was sie für ein Brautkleid sie gezaubert hat für mich"

"Ja das war der Hammer. So ein wunderschönes und Traumhaftes Kleid habe ich schon lange nicht mehr gesehen" schwärmte Mamoru.

"Das war einfach der Traum....." schwärmte Bunny ebenfalls mit geschlossenen Augen.

"..... und vielleicht kann es Chibiusa auch bei ihrer Hochzeit tragen" meinte Mamoru.

"Ja, warum nicht. Das ist ein schöner Gedanke, wenn meine kleine Lady auch mein Kleid tragen könnte, wenn sie es auch will" sprach Bunny und trank einen Schluck Tee.

"Warum nicht? Früher war es ja auch die Tradition, dass die Tochter das Hochzeitskleid der Mutter auftrag" gab Mamoru zurück.

"Stimmt..... ich muss da mal mit Chibi darüber reden" lächelte Usagi.

"Tu das" gab ihr Mann zurück.

Die beiden Frühstückten weiter und nach einiger Zeit kamen Makoto und Ami in Bunny's Kabine.

"Du bist schon wach?" fragte Ami.

"Ja, dass bin ich..... und der Tag ging schon mal super an" erwiderte Bunny und blickte auf ihren Mann.

"Das glaube ich dir" lächelte Ami zurück.

"Und wie geht es dir?" wollte jetzt Mako gerne wissen.

"So geht es mir gut..... nur mein gebrochener Arm schmerzt etwas" sagte Usagi.

"Ich werde in mir gleich mal ansehen" sprach die Ärztin und ging zu Bunny.

"Und, was außergewöhnliches passiert in der Nacht?" fragte Usagi.

"Eh..... kann man sagen" meinte Makoto.

Bunny schaute sie an und meinte:

"Und was?"

"Nun..... wir haben Besuch bekommen" erwiderte Mako.

"Ach ne..... und von wem?" sagte Usagi mit blick auf Makoto und Ami untersuchte inzwischen Bunny's Arm.

"Ich hoffe du frist mich nicht gleich....." meinte Makoto.

"Wieso sollte ich, schließlich bist du für das Team verantwortlich, solange mich Ami nicht lässt" erwiderte Bunny.

"Erst, wenn du ganz gesund bist" fügte Ami hinzu.

"Nun..... es ist Yuuko" sagte Mako.

"Yuuko? Das gibt es doch nicht, was will sie?" sprach Bunny.

"Mit dir sprechen und sie hat das Schild einfach so durchdrungen" konterte Makoto.

"Wie bitte..... sie ging so einfach durch das Schild der Arche?" erwiderte Bunny sehr erstaunt.

"Ja..... dass tat sie..... und sie ist noch an Bord der Arche" sagte Makoto.

"Sie ist noch an Bord? Und ihr lebt noch?" Antwortete Bunny.

"Sie will mit uns zusammen arbeiten..... zumindest für die nächsten zwei Jahren..... und, wir brauchen sie" gab ihr Ami zu verstehen.

"Das ist ja ein Ding, und ihr glaubt ihr?" fragte Bunny.

"Ja, das tun wir..... nicht war Mako?" sagte die Ärztin.

"Ja, genau. Und man muss auch mal auf seine Gegner zugehen können" sprach Mako.

"Hm..... ich dieser Beziehung gebe ich dir natürlich recht Mako. Es ist immer besser Gegner auf unsere Seite zu ziehen..... als sie zu bekämpfen. Und ich wollte schon immer, dass Yuuko zu uns kommt..... denn ich will sie nicht vernichten. Ihr vertraut ihr..... dann tue ich das auch. Doch trotzdem, ich hoffe du hast sie nicht allein gelassen Mako" sprach Usagi.

"Nein, Rei ist an ihrer Seite" Antwortete Makoto.

"Dann ist es gut, Rei passt ja auf wie ein Fuchs" grinste Usagi.

"Das auf jedenfall" meinte Ami.

"Okay, was will sie" setzte Bunny nach.

"Also, dass Tachionen Netz, dass Jedite und Kunzite hier einsetzen..... ist von ihr, man hat es ihr gestohlen und sie weiß wie man eine Kaskaden Explosion auslösen kann, ohne die Menschen die von denn Tachionen Strahlen betroffen sind..... zu gefährden" Antwortete ihr Makoto.

Bunny schaute für ein paar Minuten sprachlos in die Runde und meinte dann:

"Das hätte ich mir auch Denken können, dass die beiden so was nicht erfinden können. Und sie weiß wirklich wie man eine Kaskade auslöst ohne die Menschen dabei zu töten?" fragte nun Bunny noch mal nach.

"Ja, dass tut sie..... schließlich sind die Tachionen von ihr, na ja..... dann muss sie auch natürlich das Gegenmittel wissen" erwiderte Makoto.

"Stimmt....." sagte Usagi nur.

"Und was tust du?" wollte Ami wissen.

"Auf sie zugehen..... und wenn sie will, dann bekommt sie auch denn Schutz von uns....." konterte Bunny.

"Genau..... und deine Rechnung geht auf" setzte Mamoru nach.

"Ja" lächelte seine Frau. "Und ich bin mir sicher, dass Yuuko auch ihr versprechen hält" gab Mako von sich. "Siehst du das auch so Ami?" erwiderte Usagi. "Ja, ich Denke schon. Yuuko ist zwar etwas Wechsel- und Launenhaft, doch in dieser Beziehung meint sie es wirklich ernst. Aber, im Auge sollten wir sie trotzdem behalten..... sicher ist sicher" sagte die junge Ärztin. "Du sagst es Ami. Gut, dann vertraue ich ihr auch, und

ich werde sie mir dann mal anschauen..... ich hoffe ich bereue das nicht einmal" konterte Bunny. "Das weiß man nie Schatz, doch deine Einstellung ist gut" erwiderte Mamoru.

"Ich hoffe es..... ich hoffe es wirklich" seufzte Bunny.

"Es ist doch immer gut einen Verbündeten zu haben, als gegen sie zu kämpfen" meinte Makoto

"Das auf alle Fälle..... Ami, wie schätzt du sie denn ein?" Fragte Bunny.

"Wie soll ich das sagen..... sie kommt mir ungefähr so vor, wie Minako" antwortete ihr Ami.

"Wie meinst du das?" fragte Usagi nach.

"So, wenn Minako Seniti ist..... da weiß man auch nicht, was sie gerade denkt oder wie sie reagiert" erwiderte die Ärztin.

"Hmmm..... du meinst das sich Yuuko sich auch so verhält, einmal die gute und dann auf einmal die Böse, wobei Seniti eigentlich keine Böse ist sondern nur eine harte Angriffs- Senshi. Das heißt das sich in ihr noch eine andere Person ist, und die durchbricht ohne das es Yuuko selbst Bewusst ist" erwiderte Usagi.

"Könnte durchaus sein, deshalb sage ich aufpassen" meinte Ami.

"Aber, sie könnte auch das Böse gut kontrollieren zu können..... denn sonst würde sie nicht einen Waffenstillstand von zwei Jahren vorschlagen..... und ich bin mir da sehr sicher das sie das auch wirklich so meint" erwiderte Mako.

"Ja, warum nicht..... Mina hat ja auch Seniti unter Kontrolle, gut noch nicht so ganz, aber fast" sprach Ami.

"Auf jedenfall brauchen wir sie, wenn wir die Menschen retten wollen..... haben sowieso nur noch zwei Tage Zeit dafür, und da sollten wir Zugeständnisse machen" sagte Mako.

"Bin ganz deiner Meinung..... und wer weiß, vielleicht kriegen wir sie doch noch rum, dass sie ganz zu uns kommt" sagte Bunny.

"Das wäre schön, denn sie ist ein Technik- Genie..... täte gut zu Diana passen..... und neben Chibi's Freundin Keiko" sagte Ami.

"Mmmm..... auf alle Fälle" setzte Usagi nach.

"Du hast ja sie gefragt auf diesen Bezug..... was hat sie da gesagt?" wollte Ami wissen.

Makoto lachte und sagte dann:

"Nun, wir sollten es nicht übertreiben"

"Verstehe, aber zwei Jahre sind lang. Da könnte sich schon was ändern" grinste Usagi.

"Ja, warum nicht. Aber, ich glaube da steckt noch was anderes in ihrem Angebot" erwiderte Ami.

"Meinst du" sagte Bunny fragend.

"..... ich hab so ein Gefühl das da noch was anderes dahinter steckt" setzte Ami nach mit Blick auf Bunny und machte dann mit der Untersuchung von Bunny's gebrochenen und operierten Arm weiter.

"Hmmm..... und was?"

"Keine Ahnung..... aber wir werden es bestimmt erfahren, wenn es so ist. Sie hatte auch einen Brief dabei....." meinte die Ärztin.

"Einen Brief? Von wem?" sagte Usagi.

"Von Eudial selbst" kam die Antwort von Ami.

"Eh..... Eudial ist doch tot" konterte Bunny überrascht.

"Das stimmt..... denn Brief hat sie zuvor schon geschrieben, bevor sie gegen uns antrat. Da stand drin, dass wir nicht an ihren Tod Schuld sind, sondern ihre Hexen

Kolleginnen" sagte Ami.

"Das heißt, sie wusste das sie sterben wird und wer daran Schuld ist. Denn sonst hätte sie denn Brief nicht aufgeschrieben..... doch warum griff uns Yuuko dann an?" fragte Bunny erstaunt.

"Yuuko sagte..... sie habe denn Brief erst jetzt gefunden. Der war sehr gut versteckt, so das er nicht von ihren Feinden entdeckt werden konnte. Und Yuuko selbst entdeckte in per Zufall" erwiderte Ami.

"Dann kam der Wechsel von ihr....." meinte Bunny.

"Genau..... und, es stand noch was darin" erwiderte Ami.

"Und was?" fragte Usagi fragend.

"Sie soll sich mit uns verbünden!" konterte die Ärztin.

"Eh..... wirklich? Von wem weißt du das mit dem Brief Ami?" sagte Usagi.

"Yuuko hat mir denn Brief gezeigt" antwortete Ami.

"Und..... war der echt? Du kennst ja Eudial's außergewöhnliche Schrift" erwiderte Bunny.

"Ja, hundertpro..... die kann niemand nach machen" sagte Ami.

"Jetzt weiß ich auch das Yuuko sich so verhält..... denn ich weiß, Yuuko hing sehr an ihrer Mutter und sie würde auch das befolgen was sie sagt..... auch, wenn das eine große Bitte von einer Toten ist" konterte Bunny.

"Das stimmt..... deshalb glaube ich an ihr, auch wenn da noch was nachkommt" gab Ami zu verstehen.

"Okay, wenn das so ist..... dann müssen wir das beachten und Eudial's Wunsch respektieren..... hoffentlich meint es Yuuko auch so" erwiderte Bunny.

"Doch, ich glaube schon" setzte Makoto nach.

"Ich schließe mich Mako's Antwort an" versicherte Ami.

"Gut, dann wollen wir es probieren..... ich wäre die letzte, die Eudial's Wunsch nicht respektieren würde" erwiderte Frau Chiba.

"Das ist eine sehr weiße Entscheidung Schatz, du wirst es nicht bereuen" meinte Bunny's Ehemann.

"Ich nimm dich bei Wort, wenn das so nicht ist" gab Bunny lächelnd zurück.

"Ich bitte darum" grinste Mamoru.

"Na, wir werden es sehen wie sich Yuuko verhält" setzte Makoto noch hinzu mit Blick auf Bunny.

"Sag ich auch, und es wäre gut, wenn sie wirklich ihre Rache vergisst" erwiderte Ami und nahm jetzt Bunny's Arm genauer unter die Lupe.

"Und? Wie sieht es aus?" fragte Usagi.

"So würde ich sagen..... gut. Bewege in mal" befahl die Ärztin.

Bunny tat es, und langsam bewegte sie ihren Arm zur Seite und dann wieder zurück. Dann nach oben und dann nach unten, dabei tat es ihr etwas weh..... Ami Erkannte es, obwohl Bunny nichts sagte.

"Sieht gut aus. Du kannst deinen Arm, zwar langsam, aber gut bewegen. Auch die Operations- Wunde sieht gut aus. Das es dir weh tut, ist normal" erwiderte Ami.

"Und das rote um die Wunde?" fragte Usagi.

"Das ist normal, keine Angst Bunny" Antwortete die Ärztin.

"Schön zu hören..... und wie lange dauert es noch, bis alles verheilt ist?" wollte Sie wissen.

"Wenn im nichts geschied..... zwei bis vier Wochen..... oder, du heilst dich selbst" meinte Ami.

"Ne, dass mache ich nicht..... kostet nur Energie. Ich kann warten" gab Bunny zu

verstehen.

"Heißt das..... du willst kämpfen?" fragte Makoto bestürzt.

"Wenn es sein muss..... ja" setzte Usagi nach.

"Das würde ich nicht tun. Erstens bist du schwanger und zweitens dein Arm" konterte Ami.

"Ich bin doch geschützt....." sagte Usagi.

"Ja, so wie Minako..... jetzt ist sie verletzt" sagte Mako scharf.

"Schatz, Mako und Ami haben recht..... es ist zu gefährlich. Kämpfe nicht, ich bitte dich" erwiderte ihr Ehemann.

Bunny blickte ihm an und meinte:

"Es ist lieb, wie du dich um mich Sorgst..... doch wir haben Verluste..... und die muss man ausgleichen" konterte Usagi.

"Hmmm..... da wüste ich was" gab Mako von sich."

Bunny's Blick glitt von Mamoru rüber zu Makoto und sagte:

"Und was?"

"Die StarLights" sprach Mako.

"Das ist eine gute Idee, außerdem wäre es auch für Rei, Minako und Makoto gut" lächelte Ami.

Bunny lächelte etwas, und meinte:

"Klar, mein Mann ist ja auch jetzt hier..... okay, Mako gib ihnen Bescheid. Sie können sie per Sailor Transport sich ja her transverieren..... oder heißt das bei ihnen anders"

"..... vielleicht Star Transport?" lächelte Ami und begann wieder Bunny ihren Arm zu verbinden, aber nicht, bevor sie in versorgt hatte. Mamoru half ihr dabei.

"Bin schon Weg....." dabei ging ein herzliches lächeln durch ihr Gesicht.

"Hey Mako....." sagte Bunny doch ihre Freundin hörte sie nicht mehr.

"Dass musst du verstehen Bunny..... Mako hat ihren Taiki schon lange nicht mehr gesehen..... da ist jede Frau schnell" konterte Ami lieblich.

"Hast recht..... waren ja nach Weihnachten auf ihren Heimatplaneten..... ich Dussel, auf das hätte ich auch kommen können. Die Mädels haben ja auch Freunde, natürlich wollen sie, sie gerne bei sich haben" erwiderte Bunny.

"Gut erkannt Bunny" grinste Ami.

"Na siehst du..... du brauchst nicht zu kämpfen" erwiderte Mamoru.

"Stimmt, außer ich werde angegriffen" sagte Usagi.

"..... okay, dass ist was anderes. Schließlich muss man sich ja verteidigen" meinte Ami und machte denn Verband jetzt fest. Dann sagte sie:

"So fertig..... pass aber auf mit dem Arm"

"Aber klar doch..... wie immer" sprach ihre Freundin.

"Wie geht es dir eigentlich Ami?" fragte Mamoru.

"Eh..... gut" Antwortete die Frau.

"Wirklich? Shingo ist in denn Händen von unserem Feind..... und du bist schwanger" setzte Mamoru nach.

Ami blickte in an und meinte:

"Ihm geht es gut..... das spüre ich, und meinem Mädchen geht es auch gut. Schließlich haben wir ganz besondere Babys..... nicht wahr Bunny?" lächelte Ami, auch wenn es gezwungen aussah.

"Genau....." sagte Bunny laut.

"Trotzdem pass auf, du kommst jetzt in denn vierten Monat schon bald wird denn Bäuchlein sich leicht wölben" konterte Mamoru. Ami nickte brav und sagte

anschließend:

"Ich weiß..... und ich werde es kriegen"

"Dann dürfte Ami eigentlich auch nicht mehr kämpfen....." meinte Bunny. "Normal nicht....." weiter kam Mamoru nicht mehr, Ami viel ihm ins Wort. "Ohne meinen Analysen seid ihr doch hilflos" "Da hat sie recht..... Ami ist nicht zu ersetzen" erwiderte Usagi. "Dann versprich uns, dass du wirklich sehr gut aufpassen wirst" gab Mamoru von sich.

"Das werde ich..... versprochen" sprach die Ärztin.

Als Minako am Morgen aufwachte, und sich umsah sah sie niemanden. Das Licht in der Kabine brannte und es war wollig warm, anschließend versuchte sie sich aufzurichten, doch das ging alleine etwas schwer, zu sehr tat ihr alles noch weh. Gerade als sie es nochmal versuchen wollte ging die Tür auf und Riko trat in das Behandlungszimmer.

"Guten Morgen Minako, gut geschlafen?" fragte Naru´s Kriegerin.

"Ja Hab ich....." weiter kam Mina nicht mehr.

"Gut..... warte ich helfe dir. Für dich es noch zu schwer, allein dich aufzurichten" erwiderte Riko. Sie trat am Minako´s Bett und half ihrer Kampfgefährtin sich im Bett sich hinzusetzen. Anschließend stopfte sie noch einige Kopfkissen in Minako´s Rücken, so das Mina sich bequem anlehnen konnte. Danach breitete Riko Minako´s lange Haare so über die Kissen, dass sie frei lagen.

"Warte, ich bürstete dir deine Haare" gab Riko von sich und Mina schaute sie verdutzt an.

"Wo ist die Haarbürste?" fragte Riko.

Immer noch verdutzt deutete Minako auf ein kleines Tischchen, dort lag die Bürste und noch so einiges was eine Frau am morgen so brauchte.

"Ach ja, dann wollen wir" konterte Riko, nahm die Bürste, ging zu Minako setzte sich zu ihr und begann mit dem bürsten von Minako´s langen blonden Haaren die wie Gold glänzten. Immer noch Fragte sich Mina, was ist mit Riko los?

"..... Danke, für deine Hilfe" sagte dann anschließend Minako.

"Nichts zu Danken, ich mache es gerne" erwiderte Riko.

"Nur so..... bist du wirklich Riko?"

"Klar bin ich Riko..... ich will dir doch nur helfen, und außerdem haben wir unseren Kleinkrieg doch beiseite gelegt, oder?"

"Aber sicher doch, nur ist das neu für mich..... so kenne ich dich nicht" gab ihr Mina zu verstehen.

"Das glaube ich dir..... das was war vergessen wir" sprach Riko.

"Gerne, so ist es doch viel besser, oder?" erwiderte Bunny´s Schwester.

"Das auf alle Fälle..... vielleicht hatte ich nur Angst, dass ich wieder Freunde bekommen würde....."

"Und du hast dann wieder Angst sie zu verlieren, deshalb hast du nie Freunde zugelassen..... außer deinen Kampfgefährten, stimmt doch?" gab Mina von sich.

"Hmmm..... hast recht. Doch Naru, eh..... meine Prinzessin, hat mir gezeigt wie schön es sein kann Freunde zu haben..... ich glaube ich war schon zu sehr allein in dieser Beziehung, da werd man auch sehr einsam" sprach Riko.

"Das stimmt und das sollte nie sein. Dann viel Glück mit deinem Neuanfang

Riko..... und habe keine Angst, du weißt wer wir sind und man muss, da auch mit dem schlimmsten rechnen" sagte Mina.

"Ich weiß..... nur ist das noch schwerer" seufzte Riko.

"Stimmt..... doch du weißt auch das es immer auch einen Neuanfang gibt....."

"Ja schon..... aber nur wenn ihre Kristalle nicht zerstört werden" antwortete Riko.

"Ja hast recht..... doch an das sollte man nicht denken..... immer nur an das gute" sagte Minako.

"..... stimmt ja Minako, ich versuche es"

"Gut"

"Weißt du das ein wundervolles Haar hast?" erwiderte Riko.

"Wenn du es sagst..... ja, bin schon Stolz darauf" lächelte Minako.

"Das kannst du, und wie schön es glänzt? Wow" brachte Riko hervor.

"Ich Hab da auch ein sehr gutes Mittel, dass hervorragend für das Haar ist" sagte Minako.

"Und von wo hast du das?"

"Von Bunny..... sie macht selbst ihr Parfüm, dass sie Rosenwasser nennt, und ein Shampoo das, dass beste ist was es gibt" antwortete Minako.

"Man eure Prinzessin kann auch viel, wo hat sie das gelernt?"

"Das hat sie von Queen Serenity..... sie hat es ihr gelehrt" konterte Mina.

"Jetzt weiß ich auch warum, dass auch eure Prinzessin so ein wunderschönes Haar hat..... und so lang bis zum Boden" sprach Riko.

"Das ist auch ihr ganzer Stolz"

"Das glaube ich gerne" gab Riko von sich.

"Es freut mich, dass wir jetzt Freunde sind" gab Minako von sich.

"Mich auch..... ist doch besser so, oder" meinte Riko.

"Das auf alle Fälle..... schön das wir das vergessen, was war" erwiderte Minako.

"Finde ich auch"

"Übrigens, wie geht es dir eigentlich Riko?" fragte Mina.

"Eigentlich ganz gut, klar es tut noch weh..... was auch zu verstehen ist, nach der Operation. Das wird schon wieder, und Ami's Mutter ist wirklich sehr gut. Sie hat die kritische Rippe entfernt, was reibungslos ging" erwiderte Riko.

"Das ist gut, Hitome ist wirklich eine super Ärztin sowie auch ihre Tochter Ami" sagte Mina.

"Stimmt..... bei dieser Mutter?" lächelte Riko.

"Du sagst es..... und wie geht es deinem Knie nach dem Sturz?"

"Dem geht es auch gut. Sieht zwar stark verkratzt aus, aber Hauptsache das es nicht zu sehr verletzt wurde" konterte Riko.

"Sehr schön, dann können wir sagen das wir nochmal gut weg gekommen sind" sprach Minako.

"Stimmt..... wobei es dir dann doch schlimmer erwischt hatte"

"Ja, doch das passiert halt mal. Doch du siehst, dass es mir trotzdem wieder besser geht" meinte Mina.

"Wir sind auch keine normalen Menschen" grinste Riko.

"Stimmt auch wieder..... die hätten solche Angriffe bestimmt nicht überlebt" setzte Bunny's Schwester nach.

"Auf keinen Fall, wir haben doch nicht umsonst so einen Art Schutzschild der uns doch etwas abschirmt von denn starken Angriffen" erwiderte Riko.

"Klar..... doch auch der kann knapp werden..... dann sieht es böse aus" setzte Mina hinzu.

"Auch wieder wahr..... deshalb sollten wir ihn zuvor besiegt haben" sprach Riko.

"Ja, dass sollten wir" lächelte Mina.

Inzwischen war Riko mit dem bürsten von Minako´s Haar fertig und band ihr ihre berühmte rote Schleife wieder ins Haar. Denn im Schlaf trug Mina ihre Schleife nicht, sie wollte sie ja nicht zerdrücken.

"So, fertig" kommentierte Riko ihre Arbeit.

"Ich danke dir ganz recht herzlich" sagte Minako und lobte Riko das sie es sehr gut gemacht hatte. Riko freute sich sehr, und vielleicht ist es doch besser, Freunde wieder zu zulassen.

"Hey, nichts zu danken..... habe ich gern getan" gab Riko anschließend von sich.

"Trotzdem..... danke" sagte Minako recht herzlich.

Die Tür ging auf und Ami´s Mutter Hitome trat in das Zimmer und schloss die Türe wieder hinter sich.

"Guten Morgen Mädels, wie geht es euch?" fragte Hitome.

"Sehr gut" Antwortete Riko.

"Mir auch" setzte Minako hinzu.

"Schön, dass hört man gern als Ärztin" erwiderte Hitome. Dann ging sie zu einem Schrank und bereitete wieder Minako´s Spezialdrink vor..... Minako verfolgte sie mit ihren Blicken.

"Muss das sein....." sagte Mina als sie das Fläschchen in Hitome´s Hand sah."

"Das muss sein Minako, du weißt ja das du viel Blut verloren hast" erwiderte Ami´s Mutter.

"Ja, ich weiß" seufzte Mina.

Als Hitome die Medizin vorbereitet hatte, ging sie zu Minako ans Bett und reichte ihr es.

"Komm..... runter damit" sagte Hitome.

Mina atmete tief durch, und tat das was Hitome verlangte. Sie schaute das kleine Gläschen an und nahm es dann recht flott, so das sie es ziemlich schnell hinter sich brachte. Sie verzog darauf hin ihr Gesicht und meinte dann:

"Man ist das bitter"

"Braves Mädchen..... bis heut Abend. Dann noch einmal, so wie jetzt" sprach Ami´s Mutter.

"..... ja, ich kann es kam erwarten" erwiderte Minako.

"Das weiß ich, ich sehe es dir an deiner Nasenspitze an" lächelte Hitome.

"Für was gehört das?" fragte Riko.

"Das gehört zur Blutbildung, Mina hat ja, wie schon gesagt viel Blut verloren, und deshalb muss sie das nehmen, obwohl sie eine Blutfransvision bekommen hatte" erwiderte Hitome.

"Aha..... und warum ist das so..... bitter?" setzte Riko nach.

"Wie sagt man..... man muss das Übel mit dem Übel vertreiben" Grinste Hitome.

"Ist das Medizinerweißheit?" gab Mina von sich.

"So ist es..... so, und nun eine kleine Spritze. Dann hast du ruh von mir..... bis heut Abend" konterte Hitome.

"Ne, dass auch noch" sagte Mina.

"Oh ja, tut mir leid Minako, doch es muss sein. Du willst doch wieder gesund werden, oder?" setzte Hitome nach.

"Aber sicher doch" gab Mina von sich.

"Gut, dann brauch ich deinen Oberarm"

Mina machte ihren Arm frei, und sagte:

"So recht?"

"Ja" sprach Hitome und verabreichte ihr die Spritze. Anschließend klebte sie ein Pflaster auf die Einstichstelle.

"So und nun zu dir Riko" grinste Hitome verschlagen und schaute sie an. Sie hielt dabei die Spritze für Riko schon in ihrer Hand. Riko's Blick wanderte in Richtung Ami's Mutter und sagte dann:

"Muss das sein..... mir geht es wirklich schon recht gut"

"Oh ja....." gab Hitome von sich.

Minako freute sich irgendwie, denn dann war sie zumindest nicht die einzige die Leiden musste.

"Und wohin?" fragte Riko.

"In denn Oberarm, wie bei Minako" erwiderte Hitome.

"Na gut..... ich komm nicht darüber hinweg, oder?" meinte Riko.

"Nein..... es muss sein"

"Okay" seufzte Riko und machte sich ihren Oberarm frei.

Hitome trat an Naru's Senshi und setzte ihr die Spritze. Als alles vorbei war, bekam auch sie ein Pflaster verabreicht.

"So und nun das hier" sagte Ami's Mutter und reichte ihr einige Tabletten und ein Glas Saft.

"Das auch noch" meinte Riko.

"Komm..... Augen zu, und runter damit" Grinste Hitome.

"Für was gehört das?" fragte Riko.

"Das du schnell gesund wirst" antwortete Hitome.

"Hey, du hast es eh doch besser als ich..... du brauchst wenigstens nicht das bittere Zeug nehmen" setzte Minako noch hinzu.

"Das stimmt auch wieder..... doch ich mag dieses Zeug auch nicht gerade" erwiderte Riko.

"Los komm....." lächelte Ami's Mutter.

"Hilft ja nichts....." seufzte Riko und nahm die Medikamenten und denn Saft. Nach einer halben Minute hatte sie, sie genommen und gab Hitome wieder das leere Glas.

"So ist es gut..... braves Mädchen" lobte Hitome ihre Patienten.

"Hmmm..... war gar nicht mal so schlimm" sagte Riko nachher.

"Sag ich ja, und es muss sein..... oder willst du wieder zurück ins Bett Riko?" konterte Hitome.

"Nein" sagte sie nur kurz.

"Gut, dann bis zum Abend. Ach ja weißt ihr wo meine Tochter ist?" fragte Hitome.

"Nö..... Hab sie heute noch nicht gesehen. Vielleicht ist sie bei eurer Prinzessin" antwortete Riko.

"Ja, kann sein. Ami hat ja Bunny besonders im Visier" meinte anschließend Minako.

"Hmmmmmm..... ja, könnte sein" gab Hitome von sich.

"..... Wieso? Brauchst du sie?" sprach Mina.

"Ihre Untersuchung werd fällig" gab Hitome von sich.

"Ihre Untersuchung? Sie ist doch nicht verletzt" konterte Riko.

"Nein..... wo möglich ihre Schwangersaftsuntersuchung" erwiderte Minako.

"Ganz genau..... wir haben jetzt Januar, ihr vierter Monat ist angebrochen" sagte Hitome.

"Man, sie ist schon im vierten Monat?" fragte Riko.

"Ja" setzte Hitome nach.

"..... aber ihr Bauch ist noch nicht zu sehen" erwiderte Riko.

"Das kommt schon noch..... Am Ende von diesem Monat wirst du ihren Bauch schon gut erkennen können" konterte Hitome.

"Hmmm..... dann sollte sie auch nicht mehr kämpfen" meinte Riko.

"Das sollte sie wirklich nicht mehr" erwiderte Hitome energisch. Inzwischen hat sich Ami's Mutter zu denn beiden Mädchen gesetzt.

"Das geht schlecht....." erwiderte Minako.

"Und warum Minako?" gab Hitome von sich mit Blick auf Sailor Venus.

"Sie ist die einzige die alle Logischen und komplexen Analysen anstellen kann. Ohne Ami, wären wir aufgeschmissen. Sie muss dabei sein und außerdem ohne ihrem Mini-Super Computer und ihren Visor wären unsere Einsätze fast nicht zu bewerkstelligen" konterte Minako.

"Kann denn das keine andere machen?" meinte Hitome.

"Ne..... vergieß es. Ami hat nun mal einen Wahnsinnigen IQ und keine ist so schnell wie Ami in ihrem Fach..... mach mal kam es mir schon fast vor, als wäre sie schneller als ein Computer. Ami ist die, die unseren Logischen Analysen analysiert, und das macht sie hervorragend. Dann kommt auch noch hinzu, dass wir ihre Wasser und Eisattacken einfach brauchen, um bestimmte Gegner zu besiegen. Klar das es jetzt auch für sie gefährlicher wird, wenn ihr Babybauch größer werd..... doch wir werden auf sie gut aufpassen..... versprochen" erwiderte Minako. "Das werden wir" setzte Riko noch hinzu. "Das heißt ohne meiner Tochter seid ihr ab und zu hilflos" konterte Hitome. "Kann man sagen" fügte Minako nach. "Weißt du..... was ich durch mache, wenn ihr als Sailor Senshi's, unterwegs seit?" sprach Hitome.

"Das kann ich mir sehr gut vorstellen..... ich weiß das von meiner neuen und wirklichen Mutter Ikuko Tsukino" sagte Minako. "Ikuko hat mir gegenüber schon des öfters darüber gesprochen, wenn mal ihre Töchter Böse Jungs jagen und das sie da fast am verzweifeln ist. Denn man weiß ja nie..... ob ihr noch lebendig zurück kommt" erwiderte Hitome.

"Ja, ich weiß. Doch ich verspreche dir, dass wir diesen schlechten Gedanken so weit wie möglich zurück drängen..... auch wir wollen noch sehr viele Jahre am Leben bleiben" sprach Minako.

"Das weiß ich, wer möchte das nicht. Aber das, was mit dir passiert ist Minako..... könnte auch Ami zustoßen..... oder Makoto" sagte Hitome.

"Ja, theoretisch schon..... doch wir versuchen das zu verhindern" sagte Mina.

"So wie bei dir....." fügte Hitome hinzu.

"..... okay, da sind wir überrascht worden. Mit solch einen Angriff haben wir nicht gerechnet" erwiderte Mina.

"Genau..... und beim nächsten mal liegt hier dann Ami" befürchte ihre Mutter.

"Das wird nicht sein" erwiderte Mina.

"Wir wissen jetzt wer dahinter steckt und können uns darauf vorbereiten" brachte Riko hervor.

"Und..... könnt ihr sie auch besiegen?" fragte Hitome.

Schweigen, die Mädchen senkten ihre Köpfe und schauten Ami's Mutter mit verlorenem Blick an.

"Dachte es mir..... ihr habt keine Chance gegen die, die dir das angetan hat Minako" fügte Hitome noch hinzu.

"..... aber, wir wissen zumindest ihre Stärke" sprach Mina und Riko fügte hinzu:

"..... und deswegen könnten wir Vorbereitungen treffen und eine Strategie entwickeln"

"Dann hoffe ich das ihr dann schnellstens was findet..... sonst, könnte eurer Gegner gewinnen" erwiderte Hitome.

"Das werden wir zu verhindern wissen" konterte Minako.

"Das hoffe ich, das hoffe ich sehr" setzte Ami's Mutter noch hinzu und warf denn Mädchen einen liebevollen mütterlichen Blick zu.

Eine Stunde später betratt Bunny die Kabine von Rei und ging zu ihrer Freundin. Die Priesterin saß im Schneidersitz und hatte ihre Hände auf ihre Füße gelegt, so das die leeren Handflächen noch oben zeigte. Außerdem hatte sie ihre Augen geschlossen..... Rei meditierte und versuchte so mit dieser Methode neu aufzutanken. Was ihr meistens immer gelang. Außerdem hatte sie ihr Priestergewand an.

"Setz dich Bunny..... oder, du kannst mir Gesellschaft leisten" erwiderte Rei.

"Eh..... du weißt das ich es bin?" fragte Bunny erstaunt.

"Klar..... keine schlecht so vorsichtig wie du Bunny und außerdem bin ich Priesterin" grinste Rei.

"..... und Sängerin" betonte Usagi.

"Ganz genau..... was ist? Machst du mit?" erwiderte Rei.

"Ne..... da bekomme ich ja einen Knoten in die Füße" sagte Bunny in ihrer gewohnten Art.

Rei musste lachen, als sie das sagte und sagte dann:

"..... aber dann bist du wenigstens Entspannt"

"Was hilft mir die Entspantheit, wenn ich drei Stunden brauche um denn Knoten zu lösen damit ich dann, wenn es noch geht, gehen zu können" erwiderte Usagi.

"Okay Bunny..... du hast recht. Das ist nicht für jeden so zu Bewerkstellen..... bleibe so wie du bist" erwiderte Rei.

"Darauf kannst du Gift nehmen" gab Bunny von sich.

Rei brach die Meditation ab öffnete ihre Augen, stand auf, und ging zu ihrer Freundin.

"Man Rei..... du siehst aus, als hättest du mehrere Tage nicht geschlafen..... du hast dicke Ringe unter deinen Augen" Usagi sagte das in ihrer sehr besorgten natürlichen Art.

"Ich weiß..... Hab ich ja auch nicht" seufzte die Priesterin.

"Und das wegen Yuuko, stimmt doch" setzte Bunny hinzu.

"Du weißt von Yuuko?"

"Ja, Mamoru und Makoto haben es mir gesagt" erwiderte Usagi.

"Das ist gut..... ja, und zuvor konnte ich auch nicht schlafen, wegen Minako, Shingo und Riko" sagte Rei.

"Ich weiß..... ich wollte auch nicht..... doch Ami hat mich mal wieder ausgetrickst" erwiderte Bunny.

"Das ist auch richtig..... Hey du bist schwanger"

"Du aber auch Rei"

"Ja, doch dein Baby ist wichtiger. Schließlich bist du unsere Königin und Prinzessin..... ich halte das schon aus, du weiß ich bin sehr zäh" konterte Rei. "Ich hoffe es..... auch dein Baby ist wichtig, all eure Kinder..... nicht nur meins" erwiderte

Usagi. "Das ist lieb von dir" gab die Priesterin von sich. "Und, was will Yuuko?" wollte Usagi wissen. Rei erzählte ihr alles, was Yuuko der Priesterin so alles erzählt hatte. Nach einer halben Stunde war Rei damit zuende und setzte sich dann neben Bunny, die sich inzwischen auf Rei's Bett niedergelassen hatte.

"Und du glaubst ihr Rei?" fragte Bunny.

"Ja..... ich glaube sie meint es diesmal wirklich ehrlich" antwortete ihr Rei.

"Hmmm, wenn das dann so ist, ist es immer besser neue Verbündete zu bekommen als neue Gegner. Ami hat ja auch gesagt das es echt meint..... und Ami glaubt auch das der Brief von ihrer Mutter auch wirklich echt ist. Denn das stimmt..... die besondere Handschrift von Eudial kann man nun wirklich nicht nachahmen, dazu war sie zu evenduel. Oder, was meinst du Rei?" erwiderte Bunny.

"Da kann ich Ami nur zustimmen..... oder, Yuuko ist so gerissen, dass sie auch die Handschrift von ihrer Mutter perfekt beherrscht" meinte Rei.

"Nein, dass glaube ich nicht. Yuuko hat ihre Mutter über alles geliebt, da macht man so was nicht. Und es könnte ja sein, dass Eudial was geahnt hatte, und deshalb hat sie denn Brief geschrieben" sagte Usagi.

"Durchaus..... doch warum versteckte sie denn Brief so, so das Yuuko in erst nach ihren Angriff auf uns fand? Hast du darauf eine Erklärung Bunny?" wollte die Priesterin wissen.

"Las mich Nachdenken..... Also, wenn ich weiß was meine Kolleginnen vorhaben und mich töten wollen, denn verstecke ich denn Brief da, wo sie es nicht vermuten. Denn ich will ja nicht das der Brief gefunden wird. Okay, meine Tochter ist noch nicht so weit und ich muss wissen das sie eines Tages, wenn sie soweit ist, in meine Fußstapfen treten wird. Zum Zeitpunkt als Eudial denn Brief schrieb, war Yuuko sechs Jahre alt..... so wie meine kleine Lady damals. Das heißt, dass sie in spätestens zehn Jahre so weit ist, dass sie die Bestimmung als Hexe übernehmen würde. Und was liegt dabei näher, dass ich ihr alle meine technischen Geräte vererben werde, die sie wenn möglich..... weiter entwickeln wird. Denn das oberste Gebot war schon immer, wenn man eine Konkurrentin aus dem Weg schafft, doch ihre Geräten sind tabu..... die rührt man nicht an! Also, verstecke ich denn Brief dort, wo er sicher ist und nur von meiner Tochter gefunden werden kann..... im Einstatzkoffer! Yuuko muss einen haben, bei solch einer Technischen Ausrüstung denn sie hat. Und womöglich hat sie in erst genauer unter die Lupe genommen, nach ihren Angriff auf uns..... Sie fand in, und Bingo ihr Wechsel. Ihre Einstellung hat sich uns gegenüber geändert" sprach Bunny und zwar logisch genau.

Rei schaute Usagi an und sagte anschließend:

"Genial Bunny..... so könnte es gewesen sein"

"So war es auch, da bin ich mir ziemlich sicher. Denn, wenn sie in schon eher gefunden hätte, warum dann der Angriff..... wäre ja total unlogisch..... man, ich spreche schon fast so wie Ami" erwiderte Bunny lächelnd besorgt.

"Oder, wie eine sehr weise Neo- Königin Serenity" gab Rei von sich.

"Danke..... ich sehe schon die Königin kommt immer besser durch..... und das hat meine Mutter auch gesagt, als ich damals von meinen schweren Verletzung, der gebrochenen Rippe, geheilt wurde" sprach Bunny.

"Genau, und du könntest dich auch in sie verwandeln, wenn du es möchtest" erwiderte Rei.

"Stimmt..... aber, im Moment genügt mir die Prinzessin" lächelte Usagi Chiba.

"Du deine Überlegung ist wirklich logisch und genau..... es muss so gewesen sein..... da bin ich mir sicher" setzte Rei hinzu.

"Sag ich auch..... also, so gesehen müssen wir ihr vergeben. Seien wir ehrlich Rei, wie hätten wir an ihrer Stelle reagiert?" sagte Bunny.

"..... wahrscheinlich so wie sie" konterte Rei.

"Genau, und deshalb dürfen wir sie nicht verteufeln" antwortete Bunny.

"Du sagst es..... außerdem wäre sie eine gute Bereicherung für uns" meinte die Priesterin.

"Stimmt..... okay, wo ist sie jetzt?"

"Yuuko schläft noch..... die Arme hatte es sich verdient. Sie hat auch schon einige Tage nicht mehr geschlafen" erwiderte Rei.

"Gut, dann lassen wir sie noch schlafen..... aber, gegen Abend müssen wir die Generatoren entgültig ausschalten sonst wird es wirklich etwas knapp. Und wenn sie die Erfinderin des Tachionen Netzes ist, dann weiß sie auch wie man das vernichtet ohne die Bevölkerung zu gefährden" erwiderte Bunny.

"Du sagst es..... aber wie kann es passieren, dass so eine wie Yuuko..... es sich stellen lassen kann" wollte Rei wissen.

"Na ja, denk an Akira..... sein Klon war auf Chibiusa angesetzt. Das selbe könnte Yuuko passiert sein, junge Mädchen in diesem Alter sind doch etwas leichter zu verführen. Wenn da ein Kerl auftaucht der ihr schöne Augen macht, sind sie meistens schon verloren" grinste Usagi. "Ja, so könnte es gewesen sein..... waren wir auch so Bunny?" lächelte Rei zurück.

"Hmmmmmmmm..... ich nicht, vielleicht ihr" kicherte Bunny zurück. "Ja genau..... was war denn mit Motoki, bevor du Mamoru kennengelernt hast?" gab Rei von sich.

"Och..... dass war ganz anders" sagte Bunny und winkte ab.

"Ja, genau wie immer" grinste Rei zurück.

"Du sagst es" fügte Usagi mit einem Lächeln nach.

Kurz nachdem Bunny das gesagt hatte, ging die Tür auf, die zu Rei's Schlafzimmer in ihrer Kabine, und Yuuko trat etwas Schlaftrunken in den Raum wo Bunny und Rei gerade waren. Sie gähnte etwas und sah die beiden Mädchen.

"Bunny....." sagte sie nur kurz, als sie, Sie erkannte.

"Wie geht es dir?" erwiderte Bunny als sie Yuuko sah.

"Es geht" meinte Yuuko.

"Warum schläfst du nicht mehr?" Fragte Rei.

"Weiß nicht..... bin aufgewacht, weil mein rechter Oberarm etwas brannte" antwortete Yuuko.

"Was ist mit deinem Arm?" wollte die Priesterin wissen.

"Wenn ich das wüsste" kam von Eudial's Tochter.

"Komm her, und setzt dich zu uns" sprach Bunny freundlich zu ihr.

"Meinst du das wirklich?" Fragte Sie.

"Ja komm, dass was war..... vergessen wir. Und außerdem bist du hier an Bord der Arche. Und du wärst nicht hier, wenn du nicht Hilfe brauchst..... Hab ich recht? Außerdem willst du einen Waffenstillstand, stimmt doch, oder?" erwiderte Bunny.

Yuuko nickte mit ihrem Kopf und ging dann zu den beiden Frauen und setzte sich zu ihnen.

"Hat dir Rei alles erzählt" sagte Yuuko.

"Ja hat sie, und du willst uns Helfen" konterte Usagi.

"Stimmt, diese beiden Möchtegern Welteroberer haben mich ausgetrickst" erwiderte Yuuko.

"Okay, dann los..... von wem wirst du bedroht Yuuko" sprach Usagi.

"Ich bin jemanden zu nahe gekommen, und seitdem werd ich von unheimlichen Gestalten verfolgt" erwiderte Yuuko.
"Ach..... und von wem?" fragte Rei.
"Von einer Frau und von einem Mann..... Hab nur gehört das es um die schwarze Macht geht" erwiderte Yuuko.
"Die schwarze Macht! Das ist nicht gut, wegen dieser Macht sind wir hier. Und hast du das, auch von Jedite und Kunzite gehört?" konterte Bunny.
"Von wem?" Fragte Yuuko.
"Na von denen, die dir das Tachionen- Netz gestohlen haben" setzte Rei nach.
"So heißen die..... ne nicht von denen, es war eine Frau und dieser Mann....." erwiderte Yuuko.
"Hmmm..... eine Frau? Weißt du wie sie heißt?" fragte Rei.
"Warte mal..... ich glaube die hieß..... ja genau, jetzt sehe ich sie vor mir. Ihr Name war Nehelenia, eine sehr schöne und Stolze Frau..... doch ihr Blick war Böse..... sehr Böse" antwortete Yuuko.
"Das ist nicht wahr, Bitte Yuuko sag das, dass nicht wahr ist" erwiderte Bunny mehr als angespannt und stand auf.
Yuuko sah Bunny´s Gesicht und in diesem stand nur blanker Hass. So hat Yuuko Bunny noch nie gesehen, sie zuckte erschrocken zurück.
"Hast du dich da nicht doch verhört Yuuko?" gab Rei von sich.
"Nein, dass habe ich nicht. Ich konnte gerade noch fliehen..... sonst hätte sie mich abgemurkst" sprach Yuuko.
"Das ist nicht wahr..... verdammt, ich habe die doch Besiegt! Wie kommt die denn wieder auf die Erde und in unsere Zeit! Das ist ein Alptraum es muss ein Alptraum sein!" sprach Bunny sehr energisch und Rei versuchte sie zu beruhigen.
"Bunny, beruhige dich. Ich weiß was dir Nehelenia angetan hat..... und wenn das stimmt, was Yuuko erzählt hat..... denn werden wir sie Besiegen" dabei strich Rei über Bunny´s Haar.
Bunny atmete ein paar mal tief durch, und sagte dann:
"Danke Rei..... es geht schon wieder. Nur wenn ich diesen Namen höre..... na ja, du weißt schon....." sprach Usagi.
"Ich weiß..... so und nun setzt dich wieder, okay?" sagte Rei mit sanfter Stimme.
"Mmmm....." gab Bunny von sich und tat das was Rei sagte.
"Wer ist diese Nehelenia?" fragte Yuuko.
"Sie hat Bunny´s Vater aus der Vergangenheit auf dem Gewissen" sagte Rei.
"Scheiße..... oh, Verzeihung das ich das Wort gesagt habe. Bin halt keine Prinzessin" konterte Yuuko.
"Ist schon gut..... ihr jungen Leute habt halt eure eigene Aussprache" setzte Rei nach.
Yuuko sah in Bunny´s Gesicht und sagte dann:
"Geht es wieder?" sie sagte es so liebevoll und einfühlsam so hätte es man von Yuuko nicht erwartet.
"Ja es geht..... Okay, wo hast du Sie gesehen Yuuko" fragte Bunny nachdem sie sich wieder beruhigt hatte.
"Das war in Kyoto..... kennst du denn Kaiserpalast mit dem großen Park dort?"
"Ja, Yuuko kenne ich. War sie da allein?" fragte Usagi.
"Nein, sie sprach mit einem Mann"
"Hast du denn auch gesehen?" setzte Bunny nach.
"Nö..... nur diese Frau. Und der Mann hatte ihren Namen gesagt, deshalb weiß ich

in. Na und kurz darauf haben sie mich entdeckt..... und da hieß es Fersengeld zu geben. Ich Hab ihre Energie gemessen, denn ich meinte die gehörten irgendwie zu euch. Und die war enorm..... okay, ich bin eine Hexe die etwas ungewöhnlich ist. Auch ich besitze Kräfte wie ihr, und nicht nur die Fähigkeit der Technik, doch gegen diese Frau hätte ich keine Chance gehabt..... also hieß es Abhauen, denn sterben will ich noch nicht. Na ja, und seitdem werde ich verfolgt" sagte Yuuko.

"Das war gut das du abgehauen bist, die hätte dich mit dem kleinen Finger vernichtet Yuuko" konterte Rei.

Yuuko musste schlucken als Rei das sagte und Bunny Fragte sie:

"Hast du ihren Oberarm gesehen?"

"Ja" Antwortete Yuuko.

"Und was hast du da gesehen?" setzte Bunny nach.

"Eine Narbe, am Oberarm..... sah wie ein S aus" brachte Yuuko hervor.

Bunny schaute Rei an und sagte dann:

"Es ist Nehelena, diese Narbe hat sie von mir"

Rei nickte und sagte:

"Das stimmt"

"Du hast schon gegen Sie gekämpft?" gab Yuuko von sich.

"Ja, und ich dachte ich hätte sie Besiegt..... Rei, da wo sie war, konnte sie nicht allein fliehen" konterte Usagi.

"Mmmm..... das heißt sie hatte einen Helfer" fügte Rei hinzu.

"Doch wem?" sprach Bunny.

"Gute Frage" meinte die Priesterin.

"Yuuko, es war gut das du zu uns gekommen bist. Wenn du willst vergessen wir was war, und fangen von vorne an. Willst du?" sprach Bunny und streckte ihr ihre Hand entgegen. Yuuko sah sie, überlegt nur kurz und schlug ein.

"Okay, fangen wir von vorne an. Von Heute an, braucht ihr von mir nichts mehr zu befürchten..... und ich halte meine Versprechen" konterte Yuuko.

"Sehr gut, und wenn du willst kannst du beim Team mitmachen" erwiderte Rei.

"Sei nicht böse Rei..... aber damit warten wir noch einwenig. Schließlich bin ich eine Hexe und im unseren Kreis, sieht man das nicht gerne..... aber zusammen arbeiten..... das geht. Und ich muss mich noch bei Makoto entschuldigen, war etwas hart zu ihr" erwiderte Yuuko.

"Okay, Sie ist auch nicht nachtragend" lächelte Rei.

"Rei du kannst lachen?" gab Yuuko von sich.

"Klar kann ich lächeln, was meinst du denn"

"Kommt aber selten vor" fügte Bunny hinzu.

"..... lieber selten, als nie" meinte Rei.

"Stimmt auch wieder..... So, und nun zeig mir deinen Arm, du hast ja gesagt das er einwenig brennt" erwiderte Usagi.

"Das wird schon wieder....." meinte daraufhin Yuuko.

"Na komm schon, schließlich bin ich auch eine Ärztin" grinste Bunny.

"Eh..... ja aber, eine Tierärztin!" sagte Yuuko erschrocken mit großen Augen.

"Das stimmt....." lächelte Usagi zurück.

"Dann darfst du nicht Menschen behandeln" gab Eudial's Tochter von sich.

"Da hat sie recht" kicherte nun Rei.

"Gut, dann merke ich es mir..... aber, jammert dann nicht, wenn ihr Blutüberströmt vor mir liegt, und ich nichts mache, weil ich Tierärztin bin" meinte Bunny mit ihrem verschlagenen Blick.

"Eh..... ja gut, dass erfährt dann auch keiner" lenkte Rei dann doch noch ein.

"Gut..... also, zieh denn Ärmel des Nachthemdes nach oben" sagte dann Usagi mit Blick auf Yuuko.

"Okay" sagte sie und tat das was Bunny verlangte.

Usagi nahm denn Arm von Yuuko in ihre Hand und schaute sich in sehr genau an. Deutlich waren kleine runde rote Flecken zu sehen. Auf denn ersten Augenschein sah es so aus, wie ein Ausschlag. Bunny berührte einen roten Fleck und sagte dann:

"Tut das weh?"

"Nein, nur brennen" Antwortete Yuuko.

"Und dabei hast du, oder besser gesagt dein Arm, etwas zusammen gezuckt" stellte Rei fest.

"Stimmt, Hab ich auch gesehen" gab Bunny Rei recht.

"Hmmm..... für einen Ausschlag etwas ungewöhnlich, oder was meinst du Bunny?" konterte Rei.

"Mmmmm..... dass ist kein Ausschlag" befürchtete Bunny.

"Eh..... was denn dann?" fragte Eudial´s Tochter.

"Rei hol Ami, sie soll es sich ansehen" erwiderte Bunny.

"Mach ich" antwortete sie, stand auf, und verließ das Zimmer.

"Yuuko, seid wann hast du das?" wollte Bunny wissen.

"Noch nicht so lange..... seid gestern" gab Yuuko zu verstehen.

"Und hastest du das schon öfters?"

"Ja, und nach ein paar Tagen verschwindet es dann wieder. Und es ist nur hier am linken Oberarm..... also nicht am ganzen Körper" sprach Yuuko.

"Interessant..... das heißt, ab der linken Schulter ist es dann wieder weg" stellte Bunny fest.

"Mmmmmmm" sagte Yuuko nur.

"Hmmm..... dann ist das auch kein Ausschlag, denn der befällt denn ganzen Körper..... und da ist wirklich nichts, oder?" meinte Bunny.

"Ne, da ist nichts..... nur hier am Arm. Soll ich mich Ausziehen" fragte Yuuko.

"Nein, brauchst du nicht..... höchstens dann vor Ami und dann seit ihr beide auch allein im Raum" gab Bunny lieblich von ihr.

"Okay....."

"Yuuko..... nur so eine Frage, und zwar zum Brief von deiner Mutter..... wo hast du ihn gefunden?"

"In meinem Einsatzkoffer, dort gab es ein Geheimfach, dass ich aber erst gefunden habe, nachdem ich euch angegriffen hatte. Hätte ich in schon vorher gefunden, wäre das nie passiert" antwortete Yuuko.

Bunny hatte mit ihrer Vermutung recht, denn Eudial musste in auch da verstecken, wo ihre Tochter in auch finden würde..... also, im Koffer.

"Willst du in lesen?" fragte Yuuko.

"Nein, du hast in Ami schon gezeigt und das reicht schon. Und außerdem, ist das eigentlich nur für dich bestimmt, was darin im Brief steht" sagte Bunny.

"Aber, ich musste in Ami zeigen..... weil sonst könnt ihr ja auch meinen..... das ich Lüge" sprach Yuuko.

"Ich weiß, dass war auch richtig..... und das reicht auch. Das was dann Ami uns erzählt hat bleibt auch unter uns" sagte Usagi.

"Ich weiß..... eine Frage Bunny? Darf ich Bunny sagen, oder Prinzessin?"

"Natürlich darfst du Bunny sagen" lächelte Usagi zurück.

"Gut, glaubst du..... dass meine Mutter wirklich tot ist?"

"Yuuko..... Eudial ist tot, wir waren ja dabei als es passierte. Ihr Wagen stürzte in denn Abgrund und Explodierte dabei..... auch wenn man schnell wäre, hätte sie es nicht geschafft um rauszukommen hier hätten auch wir keine Chance gehabt" Antwortete Usagi.

"Meinst du, sie hat gelitten?" dabei kullerten Yuuko Tränen über ihre Wangen.

"Nein Yuuko, dass ging in Sekundenschnelle" gab Bunny von sich.

"Dann heißt das auch, dass die anderen auch eine Bombe installiert haben. Die mit denn Bremsen verbunden waren, dass heißt eine kleine Explosion zerstört die Bremsleitung und die Lenkung am Wagen. Meine Mutter konnte nicht mehr Bremsen und lenken, also musste sie in denn Abgrund rasen, und als das geschah zündete die große Bombe..... um sicher zu sein, dass sie auch wirklich tot ist" konterte Yuuko mir Tränen in denn Augen.

"So wird es gewesen sein..... Gemein und Hinterhältig" erwiderte Bunny.

"Und die anderen? Leben die noch?"

"Nein, auch ihre Kolleginnen sind alle tot" gab Bunny von sich.

"Gut..... dann brauche ich wenigstens keine Rache nehmen. Ich hätte sie....."

"Yuuko, dass wäre keine Lösung" meinte Bunny.

"Doch, ich als Tochter von meiner Mutter Eudial, müsste Rache ausüben und sie dann töten..... erstes Hexengebot!" sprach Yuuko.

"Euer Kodex..... nicht wahr?" fragte Bunny.

"Ja..... Bunny, ich weiß was im Hafen damals geschah als Chibiusa dabei fast getötet wurde. Du hast einen Tötungsbefehl an deinen Mondstein gegeben, obwohl du wusstest das er zu retten war"

"Stimmt..... ich soll nicht mit dem Finger auf dich zeigen, wenn man selber Rache nimmt. Ich hatte so eine Wut auf diesen Kerl, denn er wollte meine kleine Lady umbringen..... das kann ich doch nicht zulassen" sagte Bunny.

"Das verstehe ich..... das sind Muttergefühle. Eine Mutter tut alles um ihr Kind zu retten. Bunny, keine Angst ich sag es keinen..... aber, Ami weiß es"

"Das ist lieb von dir. Ja, Ami weiß es..... und sie hält dich." Gab Usagi von sich.

"Aber vielleicht wissen es die anderen auch..... nur sie sagen es nicht. Ist nicht gut ihre Prinzessin zu rügen, dass tut man nicht"

"Hm..... ja, könnte auch sein" gab Bunny lächelnd von sich und wischte die Tränen von Yuuko´s Wangen.

Inzwischen kam Rei mit Ami zurück und gingen zu Yuuko und Bunny.

"Du hast geweint?" fragte Rei.

"Ja, einwenig" gab Yuuko zu verstehen.

"Also, was ist mit deinem Arm" sagte Ami.

"Schau dir Yuuko´s Oberarm an..... merkwürdig, oder?" sprach Usagi.

Ami nahm denn Arm ihn ihre Hände und schaute in Sorgfältig an. Dabei berührte sie die Flecken und dabei zuckte Yuuko wieder zusammen. Ami´s Blick war ernst, jetzt nahm sie ihren neuen Visor hervor denn Artemis nochmal verbessert hatte. Sie setzte die Brille auf und schaltete in ein. Schritt für Schritt und sehr Sorgfältig ging dabei Ami vonstatten. Nach zwanzig Mutter schaltete sie denn Visor wieder ab, nahm in ab und verstaute in wieder.

"Und?" Fragte Bunny.

"Das sind Verbrennungen" antwortete Ami.

"Verbrennungen?" Fragte Rei verstört und auch Bunny blickte etwas unsicher.

"Das sind typische Verbrennungs- Anzeichen von Nervenbahnen und die könnten auch deine Beweglichkeit deines Arms und von deinen Fingern in Mitleidenschaft ziehen.

Yuuko..... kannst du dir Vorstellen von was das kommt?" fragte Ami.

"Nö....."

"Dann sage ich es dir..... dass kommt davon, wenn du durch Schutzschilde gehst und dabei ein gegen Schild errichtest..... stimmt doch?" sagte die Ärztin.

Yuuko schaute die Ärztin mit großen Augen an und sagte:

"Du weißt das man da ein gegen Schild errichten muss?"

"Ja, und das besteht aus Noronen- Teilchen. Nur mit diesen Teilchen kann man ein bestehendes Schild durchdringen..... egal wie stark es ist. Nur gibt es da einen Hacken, die Noronen- Teilchen zerstören deine Gesundheit und es fängt mit den Nerven an. Machst du das so weiter, und hörst damit nicht auf..... bist du in drei Jahren Tot Yuuko" konterte Ami.

"Eh..... man, du kennst dich aus" sagte Yuuko.

"Tja unsere Ami, weiß einfach alles" gab Bunny von sich.

"Und du willst doch nicht sterben, oder" sprach Ami mütterlich zu Yuuko. Das Mädchen schüttelte ihren Kopf und sagte dann:

"Kann man noch was tun?" "Ja, zum Glück ist das noch am Anfang. Ich kann dich wieder Gesund machen..... nur darfst du es nie wieder tun, hörst du?" sprach die Ärztin.

"Okay, dann darf ich das Gerät nicht mehr verwenden" meinte Yuuko. "Nein, nie mehr" gab Ami von sich. Yuuko blickte sie an, dann schaute sie ihren Arm an. Mit ihrer rechten Hand glitt sie über ihrem linken Handgelenk. Als sie damit fertig war, erschien ein Gerät das ungefähr viermal so groß, wie eine herkömmliche Uhr war.

"Das ist das Gerät mit dem du das Schild der Arche durchdringen kannst" gab Bunny von sich.

"Ja, meine Erfindung" sagte Yuuko Stolz.

"Bitte nimm es ab..... jetzt ist es doch nicht eingeschaltet, oder?" gab Ami von sich.

"Nein, dass ist es nicht. Okay, ich nehme es ab" sagte Yuuko und tat dies auch.

"Braves Mädchen, so und nun wirst du auch wieder Gesund" lächelte ihr Ami entgegen.

"Und das hast du erfunden?" fragte Rei erstaunt.

"Ja, das habe ich..... und rührt es bitte nicht an!" erwiderte Yuuko.

"Eh..... und warum nicht?" sagte Bunny.

"Wie ihr dann sterben würdet" erwiderte Yuuko.

"Ihhhhh..... wie heimtückisch" gab Usagi entsetzt vor sich.

"Na ja, Yuuko muss sich auch absichern..... und wie funktioniert das?" wollte Ami wissen.

"Ganz einfach..... das Gerät ist auf meine Fingerabdrücke geeicht. Fast es jemand anders an, werden die Fingerabdrücke kontrolliert. Stimmen die nicht überein, dann weiß das Gerät das es jemand anders in den Händen hält..... also, ein Unbefugter. Sekunden schnell werden dann Mikroskopische Ministacheln ausgefahren und ein sehr schnell wirkendes Gift injiziert. In nur wenigen Sekunden ist der Betreffende tot. Auch ja, gegen das Gift gibt es kein Gegenmittel..... auch in naher Zukunft nicht" erwiderte Yuuko.

"Man, dass ist ja Heimtückisch. Und die Ministacheln täte man nicht einmal spüren!" erwiderte Bunny.

"Ganz genau..... man nimmt es in die Hände, und fünf Sekunden später fällt man tot um" sagte Yuuko.

"Das nenne ich eine Schutz" meinte die Priesterin.

"Ich glaube ich verstaue es lieber..... sicher ist sicher" gab Yuuko von sich.

"Das täte ich auch sagen" meinte im Anschluss Bunny.

Wieder einmal streckte Yuuko ihre Hände aus, und machte eine Handbewegung. Sekunden später erschien vor dem Mädchen ein großer Aluminiumkoffer, Bunny, Rei und Ami schauten sie mit großen Augen an. Yuuko lege denn Koffer auf denn Boden, und gab an denn zwei Schlössern eine Geheimkombination ein. Als das geschehen war sprangen die Schlösser auf und Yuuko konnte denn Koffer öffnen. Die Mädchen staunten nicht schlecht was sie, da so alles sahen. Darunter auch das zerlegte Lasergewehr mit dem sie auf Makoto schoss um ihre Daten zu erfahren. An einer Schlaufe hob Yuuko denn ersten Einlegebehälter heraus und stellte in auf die Seite. Wieder kamen einige sehr Interessante Geräte zum Vorschein, auch zwei Automatik Pistolen. Yuuko nahm eine Behälter heraus, öffnete in und legte das gefährliche Schutzschild- Durchdringungsgerät in diesem Behälter. Als sie das gemacht hatte verschloss sie wieder denn Metalbehälter. Anschließend holte Eudial's Tochter ein Metallstift heraus und drückte ein Knopf. Ein roter starker Laser erschien und Yuuko verschweißte sozusagen die Öffnung von diesem Behälter. Somit wäre auch gewehrleiststet das niemand dieses Gerät auch berühren könnte. Als alles verschweißt war, schaltete Yuuko denn Laser wieder aus, und legte denn Stift, der wie ein Kugelschreiber aussah, auf seinen Platz in dem Koffer zurück. Dann holte Yuuko ein Siegel heraus und überklebte damit die Schweißnaht. Als sie mit dem fertig war, legte das Mädchen denn Metalbehälter in denn vorgesehenen Platz im Koffer.

"Wow....." sagte Bunny nur.

"Man, du hast aber eine Ausrüstung" sagte Rei erstaunt.

"Das muss man schon haben..... bei meinem Job" erwiderte Yuuko.

"Genial, ist das, dass Gewehr mit dem du auf Makoto geschossen hast?" Fragte Ami.

"Ja, genau" sagte Yuuko.

"Interessant..... kann man damit auch töten?" wollte Rei wissen.

"Klar..... ich brauche dazu nur eine andere Software einladen und die Laserstärke verzwanzt sich. Was für ein Herz absolut tödlich ist" erwiderte Yuuko.

"Klar, damit verbrennst du ein Herz regelrecht. Was für denn betreffenden sehr Quallevoll ist" betonte Ami.

"Stimmt..... diese Art hätte ich nur bei denn Mörderinnen von meiner Mutter angewannt. Doch die haben ja Glück, weil sie schon tot sind" konterte Yuuko.

"Das ist äußert Brutal" meinte Usagi.

"Das schon..... doch für diese Mörderinnen wäre das noch zu harmlos gewesen" gab Yuuko von sich.

"Und hast du dieses Gewehr auch erfunden?" fragte Rei.

"Klar, alle Geräte die ihr hier sieht..... bis auf die Pistolen" Betonte Yuuko.

"In dieser Hinsicht bist du ein Genie..... und das ist ein Fernglas, aber kein normales" sagte Ami.

"Das stimmt..... darin ist alles eingebaut, was auch du in deinem Visor hast Ami, und ein sehr starkes Nachtsichtgerät. Damit wird die Nacht wirklich zum Tag, mit all ihren Farben! Also, nicht der berühmte Infrarotblick denn man sonst hat" erwiderte Yuuko.

"Wahnsinn" konnte Bunny nur sagen. Aber zum Visor brauchst auch einen Computer?" fragte Rei.

"Klar, der ist miteingebaut. Wenn ich diesen Knopf drücke wird im Sichtfeld eine Tastatur eingeblendet. Ich sehe sie und ich sehe auch meine Finger, nun kann ich auf die Tastatur zugreifen und eingeben was ich will. Für einen Außenstehender sieht es aus, ich würde in die Luft schreiben..... was aber nicht ist" sprach Yuuko.

"Wow..... man Ami das wäre was für dich" sprach Bunny begeistert.

"Du sagst es" gab Ami zurück.

"Vielleicht könnte ich dir so ein Gerät entwickeln..... sozusagen, als Widergutmachung" erwiderte Yuuko.

"Man, dass wäre was..... ich würde da nie, nein sagen" sagte die Ärztin.

"Gut abgemacht, dann baue ich dir so ein Gerät..... das dann ungefähr doppelt so groß ist wie dein Sonnenbrillen- Visor. Doch dafür brauchst du keinen Mini- Computer nicht mehr. Und der Computer ist dann noch leistungsfähiger als dein Mini- Computer..... der ja eigentlich schon die oberen Entwicklungsstufe darstellt." lächelte Yuuko.

"Wahnsinn" erwiderte Ami erstaunt.

"Aber, ohne gefährlich Schnckisnack..... du weißt doch, ohne Gift und so" gab Usagi von sich.

"Das ist doch selbstverständlich Bunny" konterte Yuuko.

"Gut..... dann sage ich, mach so was" lächelte Bunny.

"Wird gemacht" sprach Yuuko.

Anschließend setzte sie denn Koffer wieder zusammen, schloss in und machte wieder ihre Handbewegung. Daraufhin verschwand der Koffer wieder.

"Wie machst du das?" wollte Rei wissen.

"Berufsgeheimnis" grinste Yuuko.

"Das können wir nicht" setzte Bunny nach.

"Das ist auch logisch..... schließlich seit ihr auch keine Hexen" sprach Eudial's Tochter.

"Stimmt" kicherte Usagi.

"Was macht eigentlich so eine Hexe..... ich meine bei ihren Job" wollte Rei wissen.

"Och dies und das..... ich würde es nicht gern sagen..... könnte missverstanden werden" erwiderte Yuuko.

"Dann sag es nicht..... Rei braucht auch nicht alles wissen" meinte Bunny.

"Das meinst du" gab Rei von sich.

"Komm sie will es nicht sagen..... Technik- Hexen sind nun mal eigen. Außerdem wisst ihr eh, was Eudial so getan hat. Und ehrlich gesagt, wir brauchen auch nicht immer alles wissen, wenn es nicht gerade mit uns zu tun hat" fügte Ami nach.

"Stimmt..... okay, ich würde sagen du machst mit denn Untersuchung von Yuuko weiter..... doch eine Frage habe ich noch, wo ist der Koffer jetzt?" erwiderte Usagi.

"Dort wo in keiner finden und entdecken würde..... irgendwo zwischen Raum und Zeit. Selbst ihr, oder besser gesagt Pluto, würde in nie finden" sprach Yuuko.

"Genial....." gab Bunny von sich und auch die anderen staunten nicht schlecht, als sie das sagte.

"Und hast du da keine Angst du in nicht wieder findest?" fragte die Priesterin.

"Diese Gefahr besteht nicht, außerdem ist der mit einem Magiespruch gesichert" antwortete Yuuko.

"Eh..... du hast aber nichts gesagt, sondern nur eine Handbewegung gemacht" sagte Bunny erstaunt.

"Stimmt..... unsere Magiesprüche sind komplizierte Handbewegungen..... damit ist gewährleistet das die keiner Nachahmen könnten" sagte Eudial's Tochter.

"Die waren sehr kompliziert zum lernen, oder?" wollte Ami wissen.

"Die sind uns angeboren, wenn wir in einem bestimmten Alter sind..... können wir sie einfach..... und jede Nachfahrerin einer Hexe hatte eigene Sprüche. Somit kann keine Hexe die Sprüche von einer anderen Hexe nachmachen und sie auch benützen"

konterte Yuuko.

"Wow..... super. Doch wie ich dich kenne hast du auch dafür eine Lösung" meinte Usagi.

"Das stimmt..... doch das darf man nicht..... zweites Hexengebot" sagte Yuuko.

"Ist auch richtig, einen Ehrencodex sollte man auch nicht brechen" betonte Rei.

"Sag ich auch" gab Yuuko zurück.

"Nur so was passiert denn mit einer Hexe, die es trotzdem versucht?" gab Ami von sich.

"Die kann sich dann gleich einen Grabstein bestellen, jede Hexe würde sie jagen und töten..... auch ihre Töchter. Das ist nun mal so, und da überlegt sich jede Hexe es sich ziemlich ganz genau, ob sie das tun würde. Schließlich wäre auch ihr Nachwuchs tot, und somit stürbe dann ihre Line aus" erwiderte Yuuko.

"Das nennt man harte Gesetze" sagte Bunny.

"Du hast gesagt Töchter..... heißt das, dass auch ihr nur Mädchen bekommt?" wollte Rei wissen.

"Genau..... Mädchen sind berechender als Jungs. Und außerdem. ein Junge kann keine Hexe sein" grinste Yuuko.

"Stimmt" kicherte Usagi.

"Wie viele Hexen gibt es?" gab Ami von sich.

"Och, schon einige" kam die kurze Antwort von Yuuko.

"Und bist du mit denen in Verbindung?" fragte Usagi.

"Mit einigen..... nicht mit alle. Du weißt bist ja auch nicht mit jeder Senshi befreundet, oder Bunny?" sprach Yuuko.

"Genau..... hast recht" gab Bunny von sich.

"Und alle Senshi's kennen wir auch nicht, denn es gibt bestimmt noch sehr viele..... das sieht man auch bei Riko und Co" erwiderte Rei.

"Genau" setzte Yuuko nach.

"Und hast du auch die unter die Lupe genommen?" fragte Ami.

"Nicht so richtig, doch ich weiß das sie stark sind und das Riko ziemlich überheblich ist" antwortete Yuuko.

"Ich glaube das hat sich jetzt bei ihr gelegt..... das hoffe ich. So und nun ab mit dir in die Krankenabteilung. Schließlich willst du Gesund werden" sprach Bunny.

"Genau..... komm jetzt Yuuko" brachte Ami von sich. "Ach Ami..... da ist noch was" sagte Bunny. "Was denn?" fragte die Ärztin. "Dank Yuuko wissen wir, dass noch eine weitere Gegnerin aufgetaucht ist" erwiderte Usagi.

"Auch das noch..... hört denn das nie auf" seufzte Ami.

"Es ist..... Nehelenia!" sagte Usagi mit Besorgter sehr ernsten Stimme. Ami hielt kurz inne und sagte dann:

"Verdammt..... auch das noch. Bunny, das ist nicht gut..... außerdem müssen wir Helios bescheid sagen"

"Mmmm..... werde ich machen. So und nun ab mit auch. Ich und Rei gehen zu Queen Serenity und Mizuhara..... sie sollten auch wissen das Sie wieder da ist" sprach Bunny.

"Gut, mach das. Und ich schaue mir ihre Nerven- Verbrennungen noch genauer an" konterte Ami und verließ mit Yuuko das Zimmer und ging in die Krankenstation der Arche. Als erstes muss sie die Nervenstärke in Yuuko's Arm messen. Dann kann sie Zielgerichtet Yuuko behandeln.

Als Ami die Krankenstation betrat saß Minako in ihrem Bett und redete mit Riko. Minako sah ihre Freundin und sagte:

"Morgen Ami"

"Morgen Minako, wie geht es dir?"

"Gut" antwortete Sie.

"Das freut mich und wie geht es dir Riko" sprach Ami.

"Auch sehr gut und auch einen schönen Morgen" sagte Naru's Kriegerin.

"Danke, dir auch..... gut das es euch gut geht. schön zu hören" sagte Ami lächelnd. Dann wollte sie sich Yuuko zu und sagte: "Komm rein"

Yuuko tat es und schloss hinter ihr die Tür. Als Minako Yuuko sah, änderte sich ihr Gesichtsausdruck schlagartig.

"Was will die denn da!" Minako sagte das bissig.

"Sie braucht ärztliche Behandlung..... und Minako, schau etwas freundlicher" erwiderte Ami.

"Wie Bitte! Die hat uns aufgelauret und hat Rei verletzt..... außerdem hat sie mir gedroht! Und wollte Bunny umbringen! Da soll ich freundlich sein! Das ist doch nicht dein ernst, oder!" sprach Minako mit Blick auf Yuuko.

"Das weiß ich Minako..... doch Yuuko hat es bereut, und will jetzt mit uns zusammen arbeiten" konterte Ami.

"Was will sie? Das ist ein Scherz!" erwiderte Minako.

"Das ist die Wahrheit Mina, und jeder hat eine zweite Chance verdient..... auch Yuuko!" sprach Ami.

Minako schüttelte ihren Kopf und meinte dann:

"Seit wann kann man Hexen trauen..... die sind unberechenbar und gefährlich"

"Ich weiß Minako das ich viel Blödes getan habe..... doch das gehört der Vergangenheit an" versuchte Yuuko sich zu Entschuldigen.

"Ach wirklich? Oder willst du uns nur in Sicherheit wogen lassen und dann machst du dein ursprüngliches Vorhaben war!" erwiderte Minako.

"Nein das tue ich nicht Minako! Ich habe mich geändert! Außerdem weiß ich dass nicht ihr Schuld seit, an denn Tot von meiner Mutter" sagte Yuuko.

"Minako..... Bunny vertraut ihr, und das tue ich auch. Sogar Rei hat ihr verziehen" sagte Ami.

"Bunny hatte schon immer ein zu weiches Herz! Irgendwann wird das ihr Verderben sein..... einer Hexe kann man nicht vertrauen!" erwiderte Minako.

"Und, willst du jetzt gegen Bunny's Wunsch dagegen arbeiten?" fragte Ami.

"Nein, schließlich ist sie die Prinzessin. Doch Yuuko ich lasse dich nicht aus denn Augen, und wehe du machst was gegen sie..... dann bist du dran..... dass verspreche ich dir!" sagte Minako ernst.

"Das wird nicht passieren, ehrlich" sagte Yuuko versöhnlich.

"Warten wir es ab..... und solltest du dich wirklich geändert haben, wär ich nicht die letzte die es für gut hält. Doch das musst du dir erst noch erarbeiten Yuuko!" sagte Minako.

"Gut, abgemacht..... ach ja Minako, und tue nichts gegen mich, ich meine Angreifen und so..... du würdest es schwer bereuen" gab Yuuko zurück.

"Da siehst du Ami, so droht mir" sprach Mina.

"Du hast sie ja auch provoziert, und warum darf Yuuko sich nicht revanchieren mit

Worten. Also, hört auf damit! Bunny vertraut ihr und das sollten wir respektieren. Außerdem brauchen wir Yuuko, und sie hat es wirklich bereut was sie getan hat. Wie gesagt, jeder hat ne zweite Chance verdient" konterte Ami.

"Gut, aber ich behalt sie im Auge" erwiderte Mina.

"Schön..... auch wir tun das, dass weißt du Mina" setzte Ami nach.

"Okay..... aber verlang jetzt ja nicht das wir Freunde werden Yuuko" betonte Minako.

"Ist schon in Ordnung, damit kann ich leben" erwiderte Yuuko.

Minako nickte und ihr Blick blieb immer noch auf Yuuko heften.

"Das ist also eine Hexe" sprach Riko.

"Genau" erwiderte Mina.

"Hab schon einiges gehört von euch..... seit ziemlich Zielsicher, wenn ihr was vorhabt" erwiderte Riko.

"Stimmt..... ihr aber auch. Du bist Riko, eine von Titania´s Senshi" erwiderte Yuuko.

"Ja, von wem weißt du das?" Fragte Riko erstaunt.

"Das ist ne Hexe, die weiß alles. Die beobachtet dich und du weißt es nicht einmal" erwiderte Mina.

"Heißt das, du weißt alles über mich?" fragte Riko.

"Nicht alles..... aber, dass wichtigste. Kampfstärke, deine Energiemenge und deine Angriffs- Techniken" sprach Yuuko.

"Ist nicht wahr....." sagte Riko betroffen.

"Doch" setzte Yuuko nach. "Auch von meiner Schwester und von denn zwei anderen?" gab Riko von sich. "Aber, logisch" fügte Yuuko hinzu. "..... ich sag es ja, eine Technik- Hexe. Die sind ja noch schwerer zu kriegen, als früher die Ninjas" konterte Minako.

"Und die waren fast unsichtbar" gab Riko von sich.

"..... wir sind es ganz, und noch lautloser als die legendären Ninjas" konterte Yuuko doch etwas mit Stolz.

"Dann ist es auch schwer euch zu stellen" gab dann Riko von sich.

"Durchaus, bis ihr es merkt..... sind wir schon wieder weg" erwiderte Yuuko.

"Eine Hexe zu erwischen ist ziemlich schwer, wenn sie keine Fehler macht" fügte Minako hinzu.

"Respekt" sagte dann nur noch Riko.

"Gibt es noch mehr Hexen?" fragte Riko.

"Klar, von euch Senshi´s gibt es ja auch mehre" antwortete Eudial´s Tochter.

"..... und man weiß nie, was die so machen" meinte dann Naru´s Senshi.

"Ich weiß es schon..... doch ich würde mich hütten es euch zu sagen. Das ginge dann gegen unseren Kodex" sprach Yuuko.

"Ihr habt auch einen Kodex?" gab Riko von sich.

"Aber, sicher doch..... ihr doch auch. Ihr verpflichtet euch doch auch, eure Prinzessin und Königinnen und die Erde oder euren Heimatplaneten, zu schützen" sagte Yuuko.

"Natürlich tun wir das" setzte Riko nach.

"Also, habt auch ihr einen Kodex..... vielleicht nennt ihr es dann anders" meinte die junge und bezaubernde Hexe.

"Nur da gibt es einen Unterschied" betonte Minako.

"Und welchen?" gab Yuuko von sich.

"Wir setzen uns für das gute ein, was man von einer Hexe so nicht gerade sagen kann" erwiderte Minako.

"HmMMMMMMMM..... das kann man sehen wie man es will. Und ich werde dir nicht gerade sagen, womit ich mir mein Geld verdiene" konterte Yuuko.

"Das möchte ich auch nicht wissen, kann mir vorstellen das ihr für viel Geld fast alles macht" fauchte Mina.

"Ach, nicht alles..... es gibt auch Ausnahmen" erwiderte Yuuko.

"Und was ist das?" fragte Minako.

"Das werde ich dir gerade auf die Nase binden" erwiderte Yuuko.

"So, nun ist es aber genug! Yuuko, setz dich hierhin..... und du Minako, läst sie auch ihn Ruhe" griff Ami dazwischen.

"Wie du meinst....." sagte Minako mit Blick auf die junge Hexe.

Yuuko setzte sich, und Ami krepelte denn Ärmel von ihrem Schafanzug nach oben. Als sie das getan hatte, klebte Ami zwei Dioden an ihren Arm. Die eine oben und die andere unten an ihr Handgelenk. Die Kabeln von denn Dioden steckte sie in einen Computer. Anschließend schaltete sie ihn ein und Yuuko verspürte ein leicht auszuhaltendes kribbeln.

"Spürt du das?" fragte Ami.

"Ja..... es kitzelt" erwiderte Yuuko.

"Gut sag es mir, wenn es stärker wird" gab dann die Ärztin von sich.

"Gut" meinte dann Eudial's Tochter.

"Du machst bei ihr eine Nervenstärke- Untersuchung?" fragte Minako, jetzt doch etwas besorgt. Denn solch eine Krankheit ist schlimm, und das wollte Minako ja auch nicht für Yuuko. Doch zugeben würde sie es nicht.

"Ja..... sie hat da was nicht gutes gemacht..... Nicht wahr Yuuko?" sprach Ami.

Yuuko sagte darauf natürlich nichts, denn für sie war es völlig Normal.

"jetzt wird es schlimmer..... dass kribbeln" erwiderte Yuuko nur.

"Okay, dann gehe ich eine halbe Stufe kleiner, und dann kann ich die Messung durchführen" sagte Ami.

"In Ordnung..... und wie lange dauert das?" fragte Yuuko.

"Ungefähr zehn Minuten, und denn Arm hier ruhig liegen lassen..... nicht Bewegen, hörst du" sagte die Ärztin.

"In Ordnung" gab Yuuko nur von sich.

"Ami..... solch eine Nervenverletzung kann sich auf die Muskelstärke auswirken..... solltest du beachten" meinte Minako.

"Ganz genau, auch das wird mit dieser Computermessung abgeklärt" konterte Ami.

"Gut" setzte Mina nach.

"Du kennst dich auch gut aus" wundere sich Riko.

"Na ja, als Krankenschwester muss man das auch" gab Mina von sich.

"..... Ach ja stimmt, du bist ja auch ne Ausgebildete Krankenschwester" erwiderte Riko.

"Ganz genau" lächelte Minako.

"Und die beste die ich kenne" setzte Ami nach.

"Das muss ich auch zugeben" fügte Yuuko noch hinzu.

"Mina, war meine Mutter hier?"

"Ja, Ami. Sie sucht dich und jetzt ist sie bei Keiko" sagte Minako.

"Okay..... warum sucht sie mich?" meinte Ami.

"Na wegen deiner Schwangerschaft....." betonte Mina.

"Ach so..... mir geht es gut, dass kann warten. Auch wenn jetzt der vierte Monat anbricht" erwiderte Ami. "Trotzdem sollst du es machen lassen" sagte Mina. "Werd ich auch, wenn Zeit übrig ist" erwiderte Ami. "Vergiss es nicht....." sprach Minako. "Das

werd ich nicht..... Frau Dr." lächelte Ami ihrer Freundin Minako entgegen. "Dann ist es gut" meinte Minako. "Ich dachte..... Ami ist die Ärztin" lächelte Riko.

"Schon..... nur manchmal muss ich ihr halt beistehen" grinste Minako lieblich.

"Sonst wäre ich ja total überfordert, nicht war Minako?" gab Ami mit einem lächeln zurück.

"Genau" lächelte sie grinsend zurück.

"Tja, dies ist ja auch die Aufgabe von einer guten Krankenschwester" meinte im Anschluss Riko.

"Ja, kann man sagen" fügte dann noch hinzu.

Nach einer halben Stunde war Ami mit all ihren Untersuchung von Yuuko zuende, und studierte denn Ausdruck denn der Drucker ausgeworfen hatte.

"Und..... was ist?" fragte Yuuko.

"Du hast das schon öfters gemacht, oder?" gab Ami von sich.

"Ja..... ein paar mal" antwortete Yuuko.

"Das sehe ich..... von nun an ist das Verboten, hörst du!" warnte Ami Eudial's Tochter.

"Was hat sie denn gemacht?" wollte Minako nun jetzt auch gerne wissen.

"Schutzschilde zu durchdringen Mina" sagte die Ärztin.

"Oh, dass ist nicht gut. Da bekommt man doch die Strahlung des Schildes ab..... jetzt verstehe, dadurch hat sie sich ihr Nerven- und Muskelverletzung zugezogen. Aber, momentmal..... da braucht man auch ein Gegenschild" konterte Minako.

"Ganz genau, und diese Teilchen von ihren Gegenschild, haben das auch Ausgelöst" antwortete Ami.

"So machst du das....." staunte Mina mit Blick auf Yuuko.

"Ist es schlimm?" wollte Yuuko wissen.

"Wie schon gesagt, du musst damit sofort aufhören..... sonst lebst du nicht mehr lange" sprach Ami ernst und schaute sie dabei an.

"Das würde Minako bestimmt freuen" meinte im Anschluss Yuuko.

"Ne, dass bestimmt nicht..... sieht so aus, als kennst du mich doch noch nicht so genau Yuuko. Das du so Qualvoll stirbst, und das wirst du, wenn du so weitermachst..... will ich bestimmt nicht" sagte Minako.

"Das wundert mich doch einwenig..... ich dachte dann wärest du zufrieden, wenn es eine Hexe weniger gibt" erwiderte Yuuko.

"So nicht..... und sollte es so sein, dann aber nur im Kampf und nicht anders. Außerdem bist du bei uns hier auf der Arche, und du hast da bestimmt auch einen Grund dafür. Okay ich traue dir noch nicht so ganz, doch verlangt dies auch einen Mut von dir..... dich sozusagen deinen Feinden dich auszuliefern. Denn di musst auch wissen, solltest du was anstellen..... wirst du mit Sicherheit die Arche nicht mehr lebend verlassen, habe ich recht Yuuko?" sprach Minako.

"Mmmmm..... stimmt. Und ich sag ja auch, das ich es bereue was ich getan habe Minako. Deshalb schließe ich mit euch einen Waffenstillzeit und werde euch helfen mit der Kaskade" gab Yuuko von sich.

"Gut, hört sich schon besser an..... und du kannst die Kaskade auch auslösen? Aber, die Menschen hier....." erwiderte Mina.

"Denen wird nicht geschehen" setzte Yuuko nach.

"Wie machst du das? Bei einer Kaskaden Explosion wird die Energie der Explosion zu denn Menschen weitergeleitet..... schließlich sind sie mit diesem Tachionen Netz verbunden!" erwiderte Minako.

"Man muss die Verbindung lösen, und dann hat man acht Minuten Zeit die Kaskade zu

starten, ohne das die Betreiber des Netzes es merken..... sonst werd es hart. Denn dann setzen die Generatoren ihre Selbstverteidigung ein..... und Mädels, dass ist ein wahrer Alptraum" erwiderte Yuuko.

Minako machte große Augen als sie das hörte und sagte dann:

"Von woher weißt du das?"

"Sie ist die Erfinderin dieser Anlage" konterte Ami.

"Ist nicht wahr..... dann hast du das an Jedite und Kunzite verkauft? Und jetzt bereust du das?" erwiderte Minako.

"Nein, dass habe ich nicht..... ehrlich" betonte Yuuko.

"..... ihr würde es gestohlen" sprach Ami.

"Du siehst..... auch wir Hexen sind mal die angeschmierten" erwiderte Yuuko.

"Klar, jetzt verstehe ich dein Anliegen" erwiderte Minako.

"Und mit so was verdient ihr Hexen euer Geld?" fragte Riko.

"..... ja auch..... aber nicht nur" setzte Yuuko nach.

"Außerdem hat sie einen Brief von ihrer Mutter gefunden Minako und darin stand das wir nicht Schuld sind an denn Tot von ihrer Mutter. Der war so gut versteckt, dass Yuuko in ihn erst nach denn Angriff auf Rei gefunden hat" erwiderte Ami.

"Ist das wahr Yuuko!" konterte Minako.

"Ja, dass ist es. Man du bist hartnäckiger als Bunny" sagte Yuuko.

"Ist auch mein Job, und ich bin halt nicht so wie Bunny" sagte Mina.

"Das ist auch gut..... trotzdem seit ihr Schwestern" gab Yuuko von sich.

"Das weißt du auch? Man gibt es was, was du nicht weisst?" erwiderte Minako.

"Nö" grinste Eudial's Tochter.

"Das habe ich mir schon fast gedacht" befürchtete Bunny's Schwester.

"Yuuko, und du meinst dies wirklich ehrlich" erwiderte Riko.

"Ja, dass tue ich..... auch, wenn ich jetzt Angriffe von anderen Hexen befürchten muss" sagte Yuuko leise.

"Weil du..... sozusagen, dich mit deinen Feinden eingelassen hast, stimmts?" setzte Riko nach.

"Mmmmm" nickte Yuuko und sagte dann:

"Aber, nicht bei allen Hexen..... da gibt es auch solche die gerne denn Zwietracht zwischen Hexen und Senshi's beenden möchten" erwiderte Yuuko.

"Las mich raten..... die sind aber in der Minderheit" gab Mina von sich.

"Ja, stimmt..... doch auf die kann man sich gut verlassen" brachte Yuuko hervor.

"Ihr sieht, Yuuko meint dies wirklich ehrlich..... Minako, gib dir einen Ruck" sagte die Ärztin.

"Okay..... doch im Auge müssen wir sie behalten Ami, du weißt sie ist eine Hexe" sagte Minako fragend.

"Ich weiß, und das tun wir auch..... dass verstehst du doch Yuuko, oder?" erwiderte Ami.

"Natürlich..... ich täte das auch" meinte Eudial's Tochter.

"Und du wärst die erste Hexe die mit Senshi's zusammen arbeitet" gab Mina von sich.

"Stimmt auch" sagte Yuuko.

"Und du kannst dich auf unseren Schutz auch verlassen" erwiderte Riko.

"Okay" meinte Yuuko.

"So, und nun zu deiner Krankheit" sagte Ami.

"Ist es schlimm? Kann man noch was machen?" meinte Mina.

"Ja, kann man. Gerde noch zur rechten Zeit entdeckt" sprach die Ärztin.

"Und was?" fragte Yuuko.

"Als erstens stärker wir deine Muskeln und dann bauen wir deine Nerven hier in deinen Arm wieder auf" sprach Ami.

"Geht das? Ich meine das ich gehört habe, dass zerstörte Nerven nicht mehr zu reparieren sind?" fragte Riko.

"Ist auch Richtig, dass kommt auf die Zerstörung an. Wenn es zu groß ist, dann geht das nicht mehr..... doch bei kleinen geringförmigen geht es gerade noch" sagte Minako.

"Stimmt Mina, Hey du kannst Ärztin werden. Also, ich gebe dir eine Spritze die bauen deine angegriffenen Nervenstränge wieder auf..... aber nur die, keine anderen. Dann gebe ich dir einige Medikamenten für deine Muskel..... und nach einen Monat Behandlung..... bist du wieder gesund" erwiderte Ami.

"Schön..... dann mache es" sagte Eudial´s Tochter.

"Das werde ich" lächelte Ami zurück.

Das war das 27. Kapitel ich hoffe es hat euch gefallen mir hat es einen riesen Spass gemacht es zu schreiben. Über Komis täte ich mich sehr freuen, so und nun geht es mit dem 28. Kapitel weiter.

Bis dann,
FranzAmiga